MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

121 (7.5.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-44425

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 121. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 7. Mai 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der werkthätigen Nächstenliebe

ist das Haus gewidmet, das am Samstag in Karlsruhe vom Badischen Frauenverein eröffnet und in Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin seiner hehren Bestimmung übergeben wurde. Mit hoher Freude darf der Badische Frauenverein auf diese Einweihungsfeier blicken und mit Genugthuung den Tag begrüßen, an dem das „Ludwig-Wilhelm-Krankenheim" in Karlsruhe eröffnet wurde. Bildet doch — wie der Geschäftsführer der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins, Geh. Ref. Reck, am Samstag betonte — die Eröffnungsfeier des Krankenheims die Krönung langjährigen planvollen Strebens, die Erreichung eines Zieles, welches man noch vor wenigen Jahren kaum zu erhoffen wagte. Mit vollem Rechte wurde unter den bedeutungsvollen Daten aus der Vorgeschichte des neuen Hauses, schon auf die erste Gründung des Badischen Frauenvereins hingewiesen. Im Jahre 1859, als die in Italien entfesselten Schrecken des Krieges auch über unser Vaterland hereinzubrechen drohten, da ist der Verein gegründet worden. Zu den umfassenden Aufgaben, welche ihm durch den weit sehenden Blick seiner erlauchten Protektorin gestellt worden, gehörte die Verbesserung der Krankenpflege, die Ausbildung von Pflegerinnen, welche vorbereitet und bereit waren, im Falle des Kriegs den verwundeten und kranken Söhnen des Vaterlandes Hilfe zu bringen. Diese Aufgabe war die erste, welche der junge Verein praktisch in Angriff genommen hat.

Die Kriegsgefahr ging damals vorüber, aber das begonnene Werk wurde fortgesetzt und ist seitdem unablässig gepflegt und gefördert worden. Aus unscheinbaren Anfängen hat sich der Verband der Krankenschwestern entwickelt, der heute ein kräftiges Glied geworden ist in der gewaltigen Vereinigung, welche unter dem Banner des Rothen Kreuzes die Erde umspannt.

Das Kriegsjahr 1866 brachte Gelegenheit zur Verwendung der Pflegekräfte des Vereins und damit die folgereiche Entwicklung seiner Einrichtungen. Der Verein errichtete noch im Jahre 1866 in Karlsruhe die Vereinsklinik für Augenkranke und Kranke chirurgischer Behandlung. In den nächstfolgenden Jahren übernahm der Verein die Stellung des gesammten weiblichen Pflegepersonals im allgemeinen Krankenhaus Mannheim, in der Luisenanstalt in Heidelberg und im Garnisonslazareth Karlsruhe. Die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1870 gehört der Geschichte an, für ihn selbst war hochbedeutend die Erprobung der ungeahnten Ausdehnungsfähigkeit seiner Leistungen. In rascher Folge reihte sich daran die Uebernahme der Pflege im städt. Krankenhaus zu Mannheim und Karlsruhe, in der medizinischen, der chirurgischen, der Augen- und der Frauenklinik in Heidelberg, der Augen- und Frauenklinik in Freiburg, dazwischen die Privatstationen in Heidelberg, Pforzheim, Mannheim in Verbindung mit den dortigen Zweigvereinen. In neuerer Zeit traten kleinere Stationen in Bezirksspitälern, wie Mosbach, Wertheim, Sinsheim, in Privatkliniken und Landgemeinden hinzu. Bedeutungsvoll ist die Kinder-Soolbadstation von 1878 ab in Donaueschingen, seit 1883 im eigenen Hause in Dürrheim mit jährlich bis zu 100 Pfleglingen, und die im verflossenen Jahre eingerichtete Sommerstation Badenweiler.

Mit den großen Aufgaben wuchs der Bedarf an Räumen. So bestand für die III. Abtheilung des Bad. Frauenvereins das Bedürfniß eine umfassendere Anstalt womöglich auf eigenem Grund und Boden zu erwerben. Als im Jahre 1881 unser allverehrter Landesherr von schwerer Krankheit befallen ward und die ganze Bevölkerung des Landes seine Genesung mit freudiger Erregung begrüßte, da schien der Zeitpunkt gekommen, um Gaben für ein Krankenheim zu bitten. Groß war der Erfolg, doch konnte man nicht erwarten, sofort beim ersten Anlauf ausreichende Mittel für ein so großes Unternehmen zu gewinnen. So wurde einige Jahre zugewartet und im Stillen gesammelt. Als nach der Vermählung des Erbgroßherzogs die Räumung der bisher benutzten Gebäude vorbereitet werden mußte, wurde ein neuer Aufruf erlassen, mit nicht minder gutem Erfolg. Durch diese Sammlungen und ein von der Großherzogin zur Verfügung gestelltes Kapital war eine genügende Grundlage, wenigstens für den Beginn des neuen Werkes gewonnen. — So ist mit den wachsenden Gaben das Haus entstanden. Ernst ist seine Bestimmung, ernst war die Zeit seiner Erbauung. Kaum war der erste Spatenstich geschehen, da sind im Jahr 1888 die schweren Schicksalsschläge über unser Großherzogliches Haus und über unser Kaiserhaus hereingebrochen, deren Erschütterung noch nachzittert in unseren Herzen, und als der Bau seiner Vollendung entgegenging, da traf die Kunde ein von dem Ableben der Kaiserin Augusta. Auf's innigste ist die Anstalt fortan mit diesen Ereignissen verbunden. Als in der Jahre Umlauf der Tag des Ablebens des Prinzen Ludwig Wilhelm zum zweiten Male wiederkehrte, gestattete die Großherzogin, das Haus fortan Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zu benennen.

Die Eröffnungsfeier des neuen Krankenheims gestaltete sich zu einem weihevollen Akt; mit Rührung werden überall die Worte vernommen werden, welche unser Großherzog im Namen der Großherzogin nach Uebernahme der Schlüssel an die Versammelten richtete und die nach der amtlichen „Karlsruher Zeitg." folgenden Wortlaut hatten:

Diese Stätte sei eine Stätte der Barmherzigkeit, eine Schule dienender Nächstenliebe.

Sie gewähre Denjenigen, welche, des edlen Augenlichtes beraubt, in ihr Hilfe suchen, Wiedergabe ihrer Augenkraft.

Sie gewähre Denjenigen, welche, von Leiden heimgesucht, hier Aufnahme begehren, Stärkung und Heilung, daß sie dankbaren Herzens, froh ihren Familien wiedergegeben werden mögen.

Sie gewähre da, wo Heilung versagt bleibt, Linderung der Leiden durch pflegende Fürsorge.

Sie gewähre da, wo die Schatten des Todes nicht abgewendet werden können, den Frieden eines milden Heimgangs.

In diesen Räumen herrsche unter den Schwestern der Geist arbeitsvoller Pflichterfüllung, fröhlichen Fleißes, treuer Gewissenhaftigkeit, einträchtiger Gemeinschaft, geduldiger Liebe und selbstloser Demuth.

Vor Allem und über Allem aber walte hier der Geist der Gottesfurcht und des Friedens, der Geist festen christlichen Glaubens, der alle Arbeit heiligt zu einem Werke innerer frommer Ueberzeugung im Dienste Gottes.

Ueber dem Eingang dieses Hauses und an den Wänden dieser gottesdienstlichen Räume stehen geliebte Namen, welche ich, meinem vielfach trauernden Herzen zum Trost, mit dem „Krankenheim" verbunden habe.

Möge der Segen des Heimgegangenen auf dem Werke ruhen, das wir heute beginnen, dasselbe schützend und fördernd.

Möge diese geheiligte Erinnerung unsern Blick hinauf lenken von aller Arbeit, Mühe und Schmerz irdischen Tagewerks zu den lichten Höhen der Verklärung.

Das walte Gott!

Wohl konnte der Geschäftsführer der Karlsruher Abtheilung des Badischen Frauenvereins auf den großen Zug unserer Zeit hinweisen, der uns lehrt, die Noth unserer Nebenmenschen lebendig zu erkennen und ihr entgegen zu wirken, mit der Macht und dem Gesetze des Staates, wie mit der vereinigten Thätigkeit der Einzelnen. Wo ein Werk entsteht, das bestimmt ist, in dieser Richtung zu wirken, da wird es freudig begrüßt in weiten Kreisen, und nach dem Gesetze der edleren Natur im Menschen gestaltet sich diese Freude zu Dank und Anerkennung. Solchem Danke durfte der Vorstand der Karlsruher Abtheilung warmen Ausdruck geben. War es ihm doch gestattet, mehr als Andere wahrzunehmen, was der Großherzog und seine erlauchte Gemahlin für dies Unternehmen gethan, von der Erfassung der Aufgabe an, für Bereitstellung der Mittel, Feststellung und Ausführung des Planes, bis zum Einzelnen der Einrichtung, Alles umfassend, Großes und Kleines allzeit anregend, allzeit gebend und helfend, allzeit ermunternd. Mögen dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim noch lange diese Schätze erhalten bleiben!

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 6. Mai, Vorm.

Die zu erwartende Militärvorlage bezweckt einerseits die nothwendig gewordene Verstärkung der Feldartillerie durch Formationen von 70 Batterien mit Abtheilungsstäben, außerdem die Ergänzung der neu errichteten zwei Corps an Spezialtruppen. Die bisherigen Verstärkungen der Artillerie fanden unter Schwächung der Infanterie bei festgehaltener Präsenzziffer statt. Die Verhältnisse der Nachbarn gestatten ferner solche Schwächungen nicht und es wird daher eine neue Präsenzziffer gefordert. Ferner stehen in Aussicht: Etatserhöhungen bei der Infanterie und Cavallerie an der West- und Ostgrenze, welche bei Eintritt eines Kriegs, ohne die Reserven abzuwarten, an die Grenze vorrücken können, um feindliche Einfälle abzuwehren. Es ist bestimmt, daß hierfür ein höherer Präsenzstand erforderlich ist, da im Reichslande bereits ein erhöhter Etat für die Infanterie (mit Ausnahme für die Jägerbataillone) ausgeworfen ist. Für die Infanterie und Cavallerie wird eine Erhöhung auch für erforderlich erachtet, da auch an der Ostgrenze, wenn auch in geringerem Maße, Etatsverstärkungen beabsichtigt sind, welche die Sicherheit der Grenzprovinzen erhöhen. Eine weitere Forderung ist bedingt durch die Neuformation einer fünften bayerischen Division. Eine gleichmäßige Gliederung des größeren Schlachtenkörpers als Grundlage der Friedensausbildung wie zur Führung im Kriege, welche in Sachsen bereits erreicht, in Preußen durch die beiden neuen Corps angestrebt wird, soll hierdurch auch in Bayern hergestellt werden. Für Unteroffiziere ist der Einführung von Dienstprämien entgegenzusehen. Für sämmtliche beabsichtigten Maßnahmen wird die Summe von 18 Millionen jährlich nicht überschritten werden.

Eine schwere Niederlage hat Herr Windthorst gestern in der Commission des Preußischen Abgeordnetenhauses, der die Berathung des Sperrgeldergesetzes vorliegt, erlitten. Herr Windthorst hatte das Entgegenkommen der preußischen Regierung mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß der Papst niemals sich mit dem von der Regierung eingeschlagenen Ausweg befreunden und die Abfindung mit einer Rente, statt der Herausgabe des gesammten Kapitals, nicht „toleriren" werde. In der gestrigen Sitzung der Commission für das Sperrgeldergesetz sagte zunächst Staatsminister v. Goßler, er sei ermächtigt zu erklären, daß die Staatsregierung nicht dulden könne, daß ein Minister hingestellt werde, als habe er etwas Unwahres gesagt; er habe mit seiner Behauptung, daß die Regierung die Ueberzeugung gewonnen, daß die Vorlage von der Curie gebilligt werde, die Wahrheit gesagt. Der Papst sei befragt worden, ob eine Vorlage, welche eine Rente innerhalb der einzelnen Diözesen gebe, seine Zustimmung finde. Die päpstliche Antwort habe gelautet, daß, da die Ansicht vorhanden sei, daß eine Rente das Höchste sei, was zugebilligt werden könne, von der Curie weder Widerspruch erhoben noch Schwierigkeiten gemacht werden sollten! Auf eine Bemerkung Windthorsts erwidert Minister v. Goßler, der Papst habe Kenntniß von dem Prinzip der Vorlage gehabt und darauf die erwähnte Erklärung abgegeben. Was die Bischöfe anbetreffe, so hätten dieselben zwar einen prinzipiell weitergehenden Antrag gestellt, hätten aber selbst keine Hoffnung gehabt, daß dieser Antrag erfüllt würde. Nach längerer Erörterung wurde daraufhin Artikel 1 und 2 der Regierungsvorlage angenommen, und Herr Windthorst ist um eine Enttäuschung reicher.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 6. Mai 1890.

Pferderennen in Mannheim.

Der gestrige zweite Tag unseres Pferderennens war, was Witterung und Besuch des Sportsfestes anbelangt, leider kein würdiger Nachfolger des ersten Tages. Nachdem schon seit den frühen Morgenstunden dichte Wolkenschichten das Himmelsblau verdeckt hatten, ging von Mittag an bis unmittelbar vor Schluß der Rennen fast unaufhörlich ein feiner aber durchnässender Regen nieder, welcher viele Sportsfreunde von dem Besuche der Rennen abhielt. Namentlich war die Damenwelt, welche am Sonntag ein Hauptkontigent der Besucher gestellt hatte, gestern nur sehr spärlich vertreten. Nichtsdestoweniger herrschte auf dem Platze ein fröhliches Leben und Treiben. Die regnerische Witterung hatte wohl den Besuch des Festes herabmindern können, aber die festliche Stimmung der Theilnehmer vermochte sie nicht zu zerstören.

Der zweite Tag des Rennens ist bekanntlich der interessanteste, da an demselben die große Badenia-Steeple-Chase zum Austrag gelangt, für deren Sieger unser Großherzog alljährlich einen prachtvollen Ehrenpreis stiftet. Der verehrte Landesfürst wohnt aus diesem Grunde gewöhnlich auch am zweiten Tage dem Rennen bei; in Folge des gestern in Freiburg stattgefundenen Festes zu Ehren des 25jährigen

Bestehens der badischen Kreisverfassung, an welchem der Großherzog theilnahm, mußte der hohe Herr jedoch diesmal seinen Besuch am ersten Tag vornehmen.

Erwähnen wollen wir hierbei zugleich noch die erfreuliche Thatsache, daß auch am gestrigen zweiten Tage, gleich dem ersten Tage die Rennen ohne jedweden Unfall verliefen.

I. Galoppreiten auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinbayern gezüchtet. Preise: 200 Mark dem ersten, 80 M. dem zweiten und 40 M. dem dritten Pferde. Distanz ungefähr 1000 Meter.

Herr Karl Bosser von Dudweiler 1
" Joh. Langfinger von Meckenheim 2
" Derselbe. 3
" Fischer von Baden-Baden 0
" Joh. Weisbrod von Mannheim 0
" David Roob von Lambsheim 0

II. Werberrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 725 Mark vom Vereine, hiervon 500 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten, 75 Mark dem dritten und 50 Mark dem vierten Pferde. Jagdrennen. Geritten von Offizieren und Offiziersaspiranten des 14. Armeekorps auf Dienstpferden dieses Armeekorps. Distanz ungefähr 2500 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt. Nennungen am Pfosten sind mit dreifachem Einsatze gestattet.

Nachgenannt hatte des Herrn Lieut. Niclai „Fritz", alter brauner Wallach, 72,5 Kilo, Reiter Lieut. v. Kronenfeldt.

Herrn Lieut. Hotop's (4. Drag.-Reg.) „Jessie" alte br. Stute von Balfe o. Tibthorpe a. d. Wingrave Laß, 75,5 Ko. Reiter: Besitzer. 1

Herrn Lieut. Niclai's „Fritz" alter brauner Wallach, 72,5 Kilo, Reiter Lieut. v. Kronenfeldt 2

Herrn Lieut. Eichborn's (21. Drag.-Reg.) „Nanette", alte braune Stute, unbekannt, 72 Kilo trug 73,5 Kilo, Reiter: Besitzer. 3

Herrn Lieut. Graf von Bredow's (21. Drag.-Reg.) „Sirene", alte braune Stute von Eberhardt a. d. Sabine (Hlbbl.) trug 69, Reiter: Besitzer. †

Herrn Lieut. Frhr. v. Gemmingen's (22. Drag.-Rgt.) „Lucie", alte braune Stute von Strachino (Hlbbl.) 78 Ko. Reiter: Besitzer. †

Herrn Lieut. von Bohlen-Halbach (20. Drag.-Rgt.) Ungenannt, Fuchsstute, unbekannt, 72 Kilo, Reiter Besitzer wurde in der Distanz angehalten.

Totalisator 28 zu 14.

Im Anfang führte „Nanette", gefolgt von „Lucie" mit dem Felde, jenseits der Tribüne am Neckar übernahm „Jessie" die Führung und ließ sich dieselbe nicht mehr entreißen. 5 Längen zwischen dieser und dem braunen Wallach „Fritz", 5 Längen darnach „Nanette". „Lucie" und „Sirene" hatten ein todtes Rennen. Die Fuchsstute des Herrn Lieut. von Bohlen-Halbach wurde angehalten.

Werth: Ehrenpreis und M. 465dem ersten, M. 134,85 dem zweiten, 111,60 M. dem dritten und M. 46,50 dem vierten Pferde.

III. Bürgerpreis 1200 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde. Herren Reiten. Flachrennen für Pferde aller Länder. Distanz ungefähr 2400 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn H. Suermondt's „Marabou", 3jähr. br. Stute von Flibustier a. d. Nachtigall, 59,5 Kilo, Reiter Frhr. v. Erlanger. 1

Herrn Lieut. Elbe's „Sennorita", 6jähr. br. Stute von The Earl o. Callistos. a. d. Duenna, 75 Kilo, Reiter Lieut. v. Schierstädt. 2

Herrn Lieut. Westphal's (11. Hus. Reg.) „Peter de Great", 5jähr. br. Wallach von Peter a. d. Bellissima, 75 Kilo, Reiter Mister Hill. 3

Herrn B. Iven's „Epine", 5jähr. braune Stute von le petit Caporal a. d. Springle, 67.5 Kilo, trug 68, Reiter Graf Lüttichau. 4

Totalisator 18 zu 10.

„Marabou" lief mit der Führung weg und gewann wie er wollte. 50 Längen gefolgt von dem Zweiten, je 10 Längen zwischen dem Zweiten und Dritten und dem Dritten und Vierten.

Werth: Ehrenpreis und 930 M. dem ersten, M. 372 dem zweiten und M. 186 dem dritten Pferde.

IV. Offiziers-Jagrennen. Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm für den siegenden Reiter und 1000 Mark vom Vereine, hiervon 800 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde. Für aktive Offiziere der deutschen Armee auf Dienstpferden, seit 1. April 1890 in deren Besitz. Distanz ungefähr 3600 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn Lieutenant Berry's (11. Hus.-Reg.) Donner, Fuchswallach von Petrarch a. d. Dirty Stockings, 80,5 Kilo, Reiter Besitzer 1

Herrn Lieut. Suermondt's (14. Drag.-Reg.) Miß Thompson 6jähr. schwarzbr. Stute v. Beauclerc a. d. Arethusa, 83 Kilo, Reiter Besitzer 2

Herrn Lieut. Ritter von Lössl's (24. Drag.-Reg. The Earl a. brauner Wallach von Lord Hastings a. d. Welfare, 78 Kilo, Reiter Lieut. G. von Schierstädt 3

Herrn Premierlieut. v. Baumbach's (23. Drag.-Reg.) Théo, alte dunkelbr. Stute, von Salvator a. d. Théonie, 80,5 Kilo, Reiter Lieut. Eichborn 0

Herrn Lieut. Frhr. v. Venningen's (9. Drag.-Reg.) Mary, alte hellbraune Stute, unbekannt, 72 Kilo, Reiter Graf Lüttichau 0

Herrn Lt. Regenborn's (14. Drag.-Reg.) „Sexton" a. schwarzer Wallach von Cathedral a. d. Miß Hercules, 78 Kilo, trug 82, Reiter Besitzer 0

Totalisator 50 zu 10.

Ueber die ganze Strecke zeigte Mary den Weg, während Thomson auf dem zweiten Platze lag, dicht gefolgt vom ganzen Felde. Beim Einlaufen schien es, als ob Miß Thomson das Rennen gewinnen wollte, doch wurde dieselbe von dem schneidig ausgeritttenen Donner um einen Hals geschlagen. 10 Längen zwischen dem zweiten und dritten.

Werth: Ehrenpreis und 744 M. dem ersten, M. 344.10 dem zweiten und M. 158.10 dem dritten Pferde.

V. Trost-Hürdenrennen. Handicap. Preis 600 Mark, hiervon 500 Mark dem ersten und 100 Mark dem zweiten Pferde. Herren-Reiten für Pferde, welche 1890 auf der Mannheimer Bahn gelaufen sind, aber nicht gesiegt haben. Distanz ungefähr 2000 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn Lieut. Mummy's (13. Hus.-Regt.) „Master Robert" 5jähr. brauner Wallach von Master Willie a. d. Fantasca, 69 Kilo. Reiter Besitzer 1

Baron Emil von Oppenheim's „Egerie", alte schwarze Stute von Strachino a. d. Roma, 74 Kilo, Reiter Mister Hill 2

Totalisator 29 zu 10.

Um eine halbe Länge nach scharfer Gegenwehr gewonnen.

Werth: M. 567.30 dem ersten und M. 195.30 dem zweiten Pferde.

VI. Badenia-Steeple-Chase. Handicap. Ehrenpreis des Großherzogs für den siegenden Reiter und vom Vereine 4000 Mark, hiervon 3000 Mark dem ersten, 600 Mark dem zweiten und 400 Mark dem dritten Pferde. Herren-Reiten für Pferde aller Länder. Distanz 5—6000 Meter. Die Einsätze und Reugelder werden zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt. Bei mehr als 4 startenden Pferden dem Vierten den doppelten Einsatz.

Herrn Lieut. Frhr. von Erlanger's (17. Ulan.-Reg.) „Madar", 5jähr. schwarzbr. Wallach von Monseigneur a. d. Marmotte, 65 Kilo, Reiter Besitzer. 1

Herrn Capit. Jos's „Berryer" alter Fuchshengst von Milan a. d. Arsinoë, 73 Kilo, Reiter Mister Hill. 2

Herrn Frhr. v. Gienanth's „Casual", 6jähr. br. Wallach von Barefoot a. d. Destruktion, 69 Kilo, Reiter H. Suermondt. 3

Herrn Harry Suermondt's „Redowa", 5jähriger schwarzbr. Wallach von Struan a. d. Minnet, 68 Kilo, Reiter Lieut. Suermondt. 4

Herrn Rittmeisters von Boddien (17. Ulanen-Regm.) „Vagrant", alter brauner Wallach von Outcast a. d. Andorra, 74 Kilo, Reiter Besitzer. 0

Herrn Lieut. Ritter v. Lössl's (24. Drag.-Reg.) „The Fawn", alte Fuchsstute von Marcgregor a. d. Red Hind, 76 Kilo, Reiter Lieut. v. Schierstädt. 0

Herrn Lieutn. Frhr. v. Venningen's (9. Drag.-Reg.) „Phylaemia", alte dunkelbr. Stute von Philammon a. d. Dutch Gire, 70 Kilo, Reiter Besitzer. 0.

Herrn Lieutn. Graf Hallwyl's (18. Hus.-Regiment) „Freckles", alte br. Stute von Albert Viktor a. d. Weatherbeaten, 72,5 Kilo, Reiter Besitzer. 0.

Totalisator 56 zu 10.

Das Feld führte in schneller Fahrt „Phylaemia" und „Vagrant". Alle Hindernisse wurden tadellos genommen. Bei der Rückkehr aus der Schleife, über den großen Graben, machte Phylaemia einen Rumpler, konnte aber den Weg fortsetzen, während „Freckles" fiel. Berryer führte nunmehr über alle Hindernisse und wurde nach scharfem Rennen in der Distanz von Madar mit zwei Längen bezwungen, 20 Längen zwischen dem zweiten und dritten.

Werth: Ehrenpreis und M. 2790 dem ersten, M. 1190 dem zweiten, Mark 1004.40 dem dritten und M. 279 dem vierten Pferde.

---

* **Das Jubiläum der Kreisverfassung.** Aus Freiburg, 5. Mai, wird uns geschrieben: Unsere Stadt trägt heute reichen Flaggenschmuck: es gilt der Feier des 25-jährigen Bestehens der badischen Kreisverfassung. Der Großherzog traf, von Mannheim kommend, um 4 Uhr Morgens hier ein und nahm im erbgroßherzoglichen Palais Absteigequartier. Um 8 Uhr inspizirte der Landesfürst, und zwar unter strömendem Regen, das hier garnisonirende Regiment und um 10 Uhr begab sich der Großherzog in den Kornhaussaal, woselbst die Kreisausschüsse des Landes bereits versammelt waren. Der Vorsitzende des hiesigen Ausschusses, Frhr. von Böcklin, begrüßte Se. Königliche Hoheit und die zur Feier erschienenen auswärtigen Gäste, worauf Geh. Rath Lamey-Mannheim zum Vorsitzenden gewählt wurde. Namens der Stadt Freiburg sprach Oberbürgermeister Winterer, während die Festrede von Dr. Blum-Heidelberg gehalten wurde. Auf das durch Geh. Rath Lamey auf den Großherzog ausgebrachte Hoch antwortete dieser in kurzer markiger Rede, die mit einem Hoch auf Excellenz Lamey schloß. Nachmittags fand im „Bähringer Hof" ein Festessen statt. Der Großherzog verließ um 4 Uhr unsere Stadt. Abends wurde die Münsterpyramide beleuchtet. Ein ausführlicher Bericht folgt.

* **Eine Petition der Gastwirthsgehilfen an den Kaiser,** die in nächster Zeit abgesandt werden soll, findet sich in der neuesten Nummer der „Gastwirths-Zeitung," dem Organ der Gastwirthe-Innung, abgedruckt. Die Gastwirthsgehilfen legen darin in ausführlicher Weise die traurige Lage ihres Standes dar, dessen Verhältnisse viel schlechter seien, als die der Bergleute und Fabrikarbeiter, schon um deßhalb, weil diese eine bestimmte Arbeitszeit, festen Lohn, Beschäftigung bis in ein hohes Alter und gewissen Schutz in sanitärer Beziehung genießen. Besonders wird auf die Konkurrenz der weiblichen Bedienungen, die traurige Entwickelung der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter im Gastwirths-Gewerbe und die in Folge der Sucht, dem verhaßten Kellnerstande zu entrinnen, häufigen zu frühen Etablirungen und Bankerotte von jungen Wirthen, sowie auf die ebenfalls daher rührende rapide Zunahme kleiner, nicht existenzfähiger Gastwirthschaften aufmerksam gemacht, welche die Brutstätten der Sozialdemokratie würden. Da nun diese Uebelstände in Deutschland und Oesterreich Ungarn am schlimmsten grassirten, wanderten zahlreiche Kellner und Köche, gerade die besten Kräfte, in's Ausland aus. Die Prinzipale hätten trotz besten Willens nicht zu helfen vermocht; deßhalb bitten die Petenten, sie durch ein Reichsgesetz gegen Unverstand und rücksichtslose Gewinnsucht zu schützen, damit sie nicht länger die enterbten Söhne des Vaterlandes blieben. Zum Schluß bitten die Petenten, denen jede sozialdemokratische, feindliche Absicht fern liege, den Kaiser inständigst, falls die Denkschrift in seinen Augen Gnade finden sollte, dieselbe den maßgebenden, gesetzgeberischen Faktoren zu weiterer Veranlassung zu unterbreiten. — Da in der That die vorgebrachten Klagen sehr berechtigt sind, so wollen wir hoffen, daß die Petenten auf diesem gesetzmäßigen Wege die Abhilfe wenigstens eines Theiles ihrer Beschwerden erlangen.

* **Der neue Tarif für Postnachnahmen** wird durch den Reichskanzler veröffentlicht. Es sind darnach Postnachnahmen im Betrage bis zu 400 M. einschließlich bei Briefen und Packeten zulässig gegen folgende Tarifbestimmungen, welche mit dem 1. Juni in Kraft treten. Für Nachnahme-Sendungen kommen an Porto und Gebühren zur Erhebung: 1) Das Porto für Briefe und Packete ohne Nachnahme. Falls eine Werthangabe oder Einschreibung stattgefunden hat, tritt dem Porto die Versicherungsgebühr bez. Einschreibegebühr hinzu. 2) Eine Vorzeigegebühr von 10 Pf. 3) Die Gebühren für Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar:

bis	5 Mk.	10 Pf.	
über 5 „	100 „	20 „	
„ 100 „	200 „	30 „	
„ 200 „	400 „	40 „	

Die Vorzeigegebühr wird zugleich mit dem Porto erhoben und ist auch dann zu entrichten, wenn die Sendung nicht eingelöst wird.

* **Die Abänderung der Gemeindeordnung.** Innerhalb der Commission für den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung der Gemeindeordnung, bezw. die Erweiterung der Rechte der nicht bürgerlichen Einwohner, nehmen laut „Schw. M." die Mitglieder des Centrums eine ablehnende Stellung ein in dem Sinne, wie sie wiederholt in der klerikalen und in derjenigen Presse vertreten worden ist, welche den untersten Wählerklassen auch ein Uebergewicht im Gemeindeleben und in der Gemeindeverwaltung verschaffen will. Doch dürfte es wohl ein Irrthum sein, daß diese Wählerklassen zugleich auch stets oder überwiegend die gläubigsten Elemente enthalten werden, wie dies gelegentlich in einem Blatte hervorgehoben wurde. Die Commission ist geneigt, die neuen Vorschriften über die Gemeinden von 1000 Einwohnern bis auf jene von 500 Einwohnern herab auszudehnen und im Zusammenhang damit die Wählerlisten in ein Neuntel, zwei Neuntel und sechs Neuntel, statt in ein, zwei und neun Zwölftel abzustufen. Mit knapper Mehrheit wurde noch beschlossen, an der 6jährigen Amtsdauer für den Bürgermeister, statt der vorgeschlagenen 9jährigen, festzuhalten. Berichterstatter ist der Abgeordnete Oberbürgermeister Weber von Konstanz.

* **Wie groß der Besuch unseres Pferderennens** am vergangenen Sonntag war, kann man daraus entnehmen, daß an diesem Tage nicht weniger als 288 Chaisen und Herrschaftskutschen nach dem Rennplatze fuhren, ohne die zahlreichen andern Gefährten. Es ist dies eine vorher noch nie erreichte Zahl.

* **Die Loose zur Maimarkt-Lotterie,** soweit wir solche in unserer Expedition zum Vertriebe hatten, sind seit vorgestern bereits völlig vergriffen, was wir zur Beantwortung zahlreicher Nachfragen an dieser Stelle mittheilen wollen.

* **Der diesjährige Pferde- und Rindviehmarkt** ist der größte, welcher bisher abgehalten wurde. Trotzdem die Stallungen auf dem Viehhof nur für Pferde reservirt wurden, mußten noch zwei große Nothställe errichtet werden, welche ebenfalls ganz bestellt sind. Dadurch ist leider ein Gesammtüberblick über das herbei gebrachte Rindvieh unmöglich, weil dasselbe an verschiedenen Plätzen aufgestellt ist. Was die in den Dragonerstallungen untergebrachten Thiere betrifft, so befinden sich prachtvolle Exemplare der Schweizerrassen darunter, wie überhaupt diejenigen schweren Schlages durchschnittlich sehr schön sind, was von denen leichteren Schlages nicht gesagt werden kann. Ein erfreulicher Fortschritt in der

---

Feuilleton.

— **Ein großartiger Schiller-Kenner** ist der Kritiker der Moskauer „Nowosti Dnja"; derselbe schreibt über eine Aufführung des Wallenstein: „Wallensteins Lager — ist einfach langweilig — Piccolomini ist langweiliger — im Comperativ, der Tod Wallensteins ist langweilig — im Superlativ. Der Geheime Rath Schiller war ein großer Schriftsteller, aber auch ein sehr langweiliger Schriftsteller. Wir sind an die Tugend nicht gewöhnt. Auf der Scene natürlich. Aber die deutsche Tugend ist die langweiligste auf der Welt. Und da ist es kein Vergnügen, zwei Abende in einem fort zu sehen, wie sich zehn Tage lang Thekla und Max zur Tugend anspornen. Das Publikum langweilt sich mit Recht und schläft mit vollem Recht ein. Der erfreulichste Moment der Trilogie ist der Mord Wallensteins". (Es ist nur gerecht, wenn wir erwähnen, daß das „Nowoje Wremja", welchem wir diesen Auszug entnehmen, es bedauert, daß solche Erbärmlichkeit über eines der kolossalsten Werke der europäischen dramatischen Literatur gedruckt werden kann.)

— **Aus dem gemüthlichen Schwabenlande** erzählt ein Arzt folgende seiner „Nachtpraxis" entstammende Geschichte: „Es war in einer sternhellen Nacht. Ich kehrte nach 12 Uhr zu Pferde von einem auswärtigen Besuch zurück. In der Nähe der „Sonnenhalde" hörte ich Axtschläge aus dem Badener Stadtwalde. Es konnte kein Zweifel bestehen, was da vorging. Ich war guten Humors, band mein Pferd an einen Baum am Wege, schlich mich in die Nähe der Waldpiraten und schaute ihrem Treiben hinter einer Tanne zu. Die letzten Axtstreiche sollten eben den auserlesenen Baum zu Falle bringen. Da stürzte ich aus meinem Versteck hervor und schrie die Burschen an: „Han' ich emol, ihr Malefizkerli!" — „Gänd's Pech — s'isch de Förster!" schallte es zurück. Als ob der Blitz unter sie gefahren wäre, stob die Gesellschaft auseinander. Eine Axt war zurückgeblieben; ich nahm sie als Trophäe mit und ritt nach Hause. So schnell hatte sich die ganze Scene abgespielt, daß ich keinen der „Holzer" erkennen konnte. — Jahre vergingen. Da traf ich eines Nachmittags im „Adler" zu B. eine Gesellschaft von Kartenspielern. Die Partie schien für den Mann, der mir den Rücken zukehrte, verloren. Plötzlich fuhr er auf: „Gstoche mit em Bur — und bedank mi!" Das war die Stimme, die damals „Pech geben" befohlen hatte. Es begann eine zweite Partie. Ich stellte mich hinter meinen Mann und sah ihm in die Karten. Als er eine langerwartete Stichkarte aufnahm, rief ich ihm unvermuthet zu: „Hesch en emol kriegt, die Malefizkerli!" Langsam wandte sich der Spieler mir zu und sagte ganz gelassen: „Wo isch mei Axt?"

— **Die Schönheits-Concurenz zu Rom,** über die wir seiner Zeit bereits berichtet, wird nach den letzten Nachrichten durchaus „fachmännisch" geleitet werden, da die Jury nicht wie früher, aus Cavalieren, sondern diesmal aus Malern und Bildhauern zusammengesetzt ist. Der Dreibund verleugnet sich auch in diesem nur der Schönheit geweihten Kampfe nicht, denn Deutschland und Oesterreich beeilten sich, ihre Vertreterinnen zu entsenden. So ist denn natürlich auch Berlin vertreten, und zwar unter anderen durch Fräulein A. Werra. Voll Zweifels, ob dieser Name der richtige, macht ein italienisches Blatt hierzu das hübsche Wortspiel: „Se non è Werra, è ben trovata".

— **Der Hut im englischen Parlamente.** Jedem, der das englische Unterhaus zum ersten Male besucht, fällt es als höchst eigenthümlich auf, daß die Abgeordneten mit den Hüten auf den Köpfen dasitzen. Wann und warum sie zuerst getragen wurden und weshalb diese Gewohnheit sich zu einem direkten Gebrauch ausgebildet, ist nicht bekannt. Vielleicht hat ein Mitglied einst den „Speaker" um die Erlaubniß ersucht, in Folge des Zuges, der manchmal im Hause herrscht, den Hut aufbehalten zu dürfen, und nach diesem Präcedenzfall richtet sich nun das ganze Parlament. Das Tragen der Hüte ist übrigens bei den Commons strictem Vorschriften unterworfen. Ein „ehrenwerthes" Mitglied, das vielleicht die Regeln des Hauses noch nicht kennt oder aus Vergeßlichkeit mit dem Hute auf dem Kopfe den Saal durchschreitet, würde sofort durch den lauten Zuruf: „Order!", der ihm von allen Seiten entrüstet entgegentönt, an sein unpassendes Benehmen erinnert werden, denn — der Abgeordnete darf den Hut nur beim Sitzen tragen. Sowie er aufsteht, muß er ihn abnehmen, selbst wenn er vielleicht nur einige Worte zu einem hinter ihm sitzenden Collegen sprechen oder ein Papier vom Tische nehmen will. Wenn einer Vorlage oder eines Amendements, welches ein Mitglied eingebracht, durch den Speaker Erwähnung geschieht, so erhebt der Betreffende seinen Hut, ohne aufzustehen, und dasselbe geschieht, wenn ein anderes Mitglied seinen Namen nennt, oder auf eine an ihn gestellte Frage antwortet. Recht komisch ist es dann, wenn das gewisse „ehrenwerthe Mitglied" den Hut zufällig nicht auf dem Kopfe hat, denn es muß ihn sofort aufsetzen, nur um ihn sogleich höflich zu lüften. Uebrigens haben die Hüte für die Mitglieder im Hause insofern einen praktischen Werth, als sie ihnen dazu dienen, sich einen Sitz zu sichern. Es hat nämlich Keiner das Recht, einen bestimmten Platz während einer ganzen Tagung hindurch in Anspruch zu nehmen — nur aus Höflichkeit werden einige für berühmte oder sehr lange dem Parlamente angehörende Mitglieder freigehalten — und beim Betreten des Sitzungssaales stellen daher die Erwählten der Nation ihren Hut auf den gerade gewünschten Platz, der dann für diesen Tag ihr unbestrittenes Besitzthum bleibt.

— **Von dem harten Hirnschädel des Negers** ist schon häufig geschrieben worden und manche Anekdoten darüber werden in den englischen Witzblättern angetroffen. Das Neueste wird aber aus St. Louis gemeldet und diese Geschichte hat vor anderen den Vorzug, daß sie wahr ist. Um eine Wette von 5 Dollars zu gewinnen, unternahm ein stämmiger Neger Namens Jackson die Aufgabe, einen schweren Ochsen mit seiner Faust niederzuschlagen. Er faßte den Ochsen bei den Hörnern und versetzte ihm dann mit der rechten Faust einen wohlgezielten Schlag vor die Stirn. Von der Wucht des Hiebes zitterte und bebte das arme Thier, ohne jedoch, was der Neger erwartet hatte, zu fallen. Aergerlich darüber trat er einige Schritte zurück und nach einem Anlauf stieß er nun mit seinem Kopfe gegen den des Ochsen. Sofort brach das kräftige Thier zusammen und verendete nach etwa fünf Minuten. Der Neger blieb beinahe unversehrt, er trug nur eine kleine Beule davon. Trotzdem er es nicht fertig gebracht hatte, den Ochsen mit einem Faustschlag zu fällen, wurde er für seine Kopfarbeit doch mit den 5 Dollars belohnt??

MARCHIVUM

Pferdezucht zeigte sich im Viehhofe selbst, sowohl in den Stallungen als auf dem offenen Markte. Die bekannten großen Firmen aus Württemberg, Baden, Hessen und der Pfalz haben den Markt wieder mit vorzüglichem Material befahren, wenn bei flüchtiger Betrachtung auch der schwere Schlag von Arbeitspferden nicht in so herrlichen Exemplaren vertreten zu sein scheint, wie dies im vorigen Jahre der Fall war. Dem Verkehr im Marktbureau nach zu schließen, war der Umsatz am Morgen ein sehr lebhafter, während das Geschäft durch schlechte Witterung am Nachmittag beeinträchtigt wurde.

* **238 Herrschafts-Chaisen** wurden beim Pferderennen am Sonntag auf dem Rennplatz gezählt; am gestrigen Montag deren 143.

* **Totalisator.** Die Einnahmen betrugen am Sonntag M. 13,590, die Ausgaben M. 12,144. Am Montag gingen ein M. 12,560 gegenüber der Ausgabe von M. 11,226. Bei der Badenia Staple-Chaise wurden 4270 M. gesetzt.

* **Werkmeisterverein Mannheim.** Der Werkmeister-Bezirksverein in Mannheim beging am vergangenen Samstag Abend im Badner Hof dahier sein 4. Stiftungsfest, zu welchem sich zahlreiche Mitglieder von hier, sowie Mitglieder der Vereine Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal 2c. eingefunden hatten. Der Vorstand, Herr Leonhart, eröffnete den Festabend mit einer längeren Ansprache, in welcher er die Gründung sowie die gedeihlichen Fortschritte dieses Vereines seit dessen Bestehen beleuchtete. Bei fröhlicher collegialischer Stimmung und verschiedenen gediegenen Reden nahm der Festabend den amüsantesten und gemüthlichsten Verlauf. Wir wünschen dem strebsamen Vereine auch für die Zukunft ein fruchtbringendes Blühen und Gedeihen. Zu dem schönen Gelingen des Festes trug namentlich auch die Kapelle Gallion bei, welcher der musikalische Theil des Abends übertragen worden war und die sich dieser Aufgabe in vorzüglicher Weise entledigte.

* **Die Gesellschaft Cimbria** feierte am Samstag Abend ihr fünfjähriges Stiftungsfest in den oberen Lokalitäten der Wartburg, zu welchem sich Freunde der Gesellschaft von hier und auswärts als Gäste zahlreich eingefunden hatten. Außer verschiedenen, bei solchen Gelegenheiten üblichen Burschenliedern, Ansprachen und Toasten sowie den Weisen einer Abtheilung der Kapelle Petermann trugen hauptsächlich auch die Gesangsvorträge des Herrn Hofopernsänger Loucha und des Herrn Brehm sowie zwei Cellovorträge des Herrn Jos. Levi mit Clavierbegleitung durch Herrn Loucha wesentlich zum schönen Verlaufe des Festes bei, welches erst in früher Morgenstunde sein Ende erreichte und gewiß allen Theilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

* **Gewerbe- und Industrie-Verein.** Die feierliche Preisvertheilung an die gelegentlich der diesjährigen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten prämiirten Lehrlinge findet am nächsten Sonntag, den 11. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr im großen Rathhaussaale dahier statt.

* **Turnerisches.** Am vergangenen Sonntag fand in Heidelberg unter Leitung des Kreisturnwartes Räuber von Straßburg eine Zusammenkunft der Turnwarte des Rhein-Neckargaues statt, in welcher die, anläßlich des in Kaiserslautern abzuhaltender Kreisturnfestes des Oberrhein Kreises stattfindenden Stabübungen geübt wurden.

* **Das Radfahrerfest,** das am Sonntag in Mainz stattfand, hat einen glänzenden Verlauf genommen. Beim Rennen gewann im Hauptfahren für hohes Zweirad Herr Irschlinger (15 Min. 10¾ Sek.) vom hiesigen Velocipedisten-Verein den ersten Preis, bestehend aus einem silbernen Pokal und silbernen Ehrenzeichen. In der letzten Runde hatte er sich mit einem glänzenden Spurt an die Spitze gesetzt. Im Hauptfahren für Dreirad gewann Herr Jaide den ersten Preis, Herr Tobias Herbel den zweiten (und den Führungspreis), bestehend aus silbernem Pokal und silbernem Ehrenzeichen. Derselbe errang auch im Schloßplatzfahren mit Vorgabe den 2. Preis, bestehend aus silbernem Tafelaufsatz und silbernem Ehrenzeichen. Während Herr Heinrich Irschlinger gemeinsam mit Herrn Opel-Mainz im Sicherheits-Tandem-Fahren mit Vorgabe wieder einen ersten Preis (silbernes Fischbesteck und silbernes Ehrenzeichen) sich holte, landete in diesem Rennen Herr Tobias Herbel, der gemeinsam mit Herrn Jaide steuerte, als zweiter. Der Mannheimer Velocipedsport darf auf die Erfolge, welche seine Mannheimer Genossen in Mainz errungen haben, stolz sein.

* **Der Circus Corty-Althoff** hatte sich gestern wieder eines sehr regen Besuches zu erfreuen; die Abendvorstellung nahm einen glänzenden Verlauf. Die von Herrn Pierre Althoff dirigirte 6fache Fahrschule, sodann das neue, von ihm kommandirte Husaren-Manöver, vor allem aber die colossalen Hürdensprünge der beiden Springpferde „May-Moon" und „Passe-Partout" fanden den ungetheiltesten Beifall. Fräulein Adele Althoff ritt in elegantester Weise die hohe Schule und Fräulein Manjoni machte in ihrer graziösen Manier ihre musikalischen und equilibristischen Kunststücke auf dem Drahte. Mit unfehlbarer Sicherheit und Gewandtheit manövrirte Herr Loyal als amerikanischer Jokey, der in Frl. Rossi eine weibliche Partnerin ersten Ranges besitzt. Von den Gebrüdern Stephan traf den einen gestern wiederholt das Mißgeschick zu fallen, während das andere und hervorragendere das Publikum zu enthusiastischem Beifalle hinriß. Vortrefflich bei Laune war gestern Clown Fred und unerschöpflich in seinen Bestrebungen dem Publikum Aufheiterung zu bereiten, was ihm auch in der glänzendsten Weise gelungen ist. Zwerchfellerschütternd wirkte die Vorführung seiner dressirten Pantoffel und die Improvisation mit dem Cylinderhut war von unwiderstehlicher Komik.

* **Lohnfrage der Kohlenarbeiter.** Es wird uns geschrieben: Die Lohnverhältnisse der Kohlenarbeiter rechtfertigen ein Vorgehen, wie es in einer vorletzten Sonntag unter bekannter Führung stattgehabter Versammlung beschlossen worden ist, absolut nicht und haben die sämmtlichen hiesigen und Ludwigshafener Kohlenfirmen sich daher geeinigt, die in Anbetracht des sehr auskömmlichen Verdienstes der Kohlenarbeiter, übermäßigen Forderungen abzulehnen. Vielfache Vergleichungen der Lohnausgaben verschiedener Firmen ergaben, daß der durchschnittliche Wochenverdienst der Kohlenträger reichlich M. 35 bis M. 40, der Hülfsarbeiter, welche die Kohlen im Schiffe einschöpfen, M. 25 bis M. 30 beträgt, weßhalb die neuen Ansprüche, nach welchen sich die Löhne noch um 20—25 Prozent erhöhen sollen, sicher jeder berechtigten Grundlage entbehren. Auch müssen die Kohlen-Arbeitgeber die Forderungen des sog. Ausschusses schon deshalb verweigern, weil viele Arbeiter mit den Beschlüssen desselben nicht einverstanden sind und, jede Solidarität mit den Agitatoren ablehnend, es vorziehen, sich in sachlicher ruhiger Weise direkt mit ihren Arbeitgebern zu benehmen, wobei sie auch jedenfalls mehr erreichen werden, als durch unannehmbare diktatorische Forderungen."

* **Redlicher Finder.** Ein Mann aus der Pfalz verlor gestern hier seine Brieftasche mit 1000 Mark Inhalt. Derselbe zeigte es bei der Polizei an und eine Stunde nachher wurde das Geld von dem Finder Max Leonhard II. aus Feudenheim dort abgeliefert.

* **Unglücksfall.** Am Neubau des Schulhauses in der Schwetzinger Straße fiel gestern Nachmittag gegen 3 Uhr dem Taglöhner Friedrich Löhlein von Rußheim ein 92 Kilo schwerer Eimer, welcher durch ein Seil in den 4. Stock befördert werden sollte, durch Brechen des Seils auf den Kopf, so daß der Mann sofort eine Leiche war.

* **Selbstmord.** Heute früh ¾4 Uhr wurde im Personenbahnhofe ein 22 Jahre alter unbekannter Mann blutüberströmt aufgefunden. Derselbe hatte eine Schußwunde an der rechten Kopfseite und fand man bei demselben einen Revolver und 40 Mark baares Geld. Es liegt zweifellos ein Selbstmordversuch vor. Der Schwerverletzte wurde nach dem Allgemeinen Krankenhause verbracht.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, den 7. Mai. Der Luftwirbel über den südlichen Theilen Englands und Irlands hat an Tiefe bedeutend nachgelassen, was nur durch das Herantücken eines Hochdrucks aus dem atlantischen Ozean erklärlich ist. Obgleich dieser noch nicht direkt in die Erscheinung treten kann, weist doch die nordwestliche Windrichtung in Valentia (Irland) und die westliche auf den Scilly-Inseln auf einen solchen hin. Vereinzelte kleine Depressionen in Hessen, Böhmen und Ungarn verursachen zwar in Süddeutschland noch unbeständiges d. h. zeitweise sich aufklärendes dann wieder zu Niederschlägen geneigtes bewölktes Wetter, doch ist wieder anhaltende Aufheiterung zu erwarten. Demgemäß steht für Mittwoch noch mehrfach veränderliches Wetter be nicht allzukühler Temperatur, für Donnerstag dagegen fortschreitende Aufheiterung in Aussicht.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 6. Mai Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
748.1	7.7	7.4	Süd 2	16.7	6.7

*) 0: Windstille 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker 2c.; 8: Sturm; 10: Orkan

Tagesneuigkeiten.

— **Hof,** 2. Mai. (Ein glücklicher Einfall.) Vorgestern in der Frühe gegen 2 Uhr vernahm Leichenhausaufseher Thenn von der Straße her folgende Worte: „Jungens, wollen mal nach den Fenstern sehen, ob sie geschlossen sind, vielleicht läßt sich was machen." Ob es auf eine Leichenberaubung, ob es auf einen Schabernack abgesehen war, war nicht abzusehen. Leichenhausaufseher Thenn ließ die Burschen, deren es drei waren, an das Fenster herankommen, kaum hatte sich aber einer auf die Fensterbrüstung geschwungen, da sah er Herrn Thenn, ganz in ein weißes Leinentuch eingehüllt, wie eine leblose Figur regungslos vor sich stehen. Ein Aufschrei und in wilder Flucht liefen die Burschen davon.

— **Berlin,** 5. Mai. (Ein Opfer des 1. Mai.) Ein in einer hiesigen Eisengießerei beschäftigt gewesener Arbeiter hatte gleich vielen seiner Genossen den Abmachungen des Fabrikherrn zum Trotz den Donnerstag zum Feiertag gemacht und war von der Arbeit fortgeblieben. Als er sich gestern Morgen wieder in dem Etablissement einstellte, wurde ihm bedeutet, daß er an der alten Arbeitsstätte nichts mehr zu thun habe und weiter feiern könne. Diese Abweisung schien er sich zunächst nicht sonderlich zu Herzen zu nehmen, denn er ging nach einer in der Reichenbergerstraße belegenen Wirthschaft und war dort fröhlich mit den Fröhlichen. Als er aber am späten Nachmittag nach der Heimkehr von seiner Frau mit bitteren Vorwürfen empfangen wurde, daß er und die Seinen nun hungern könnten, versank er in ein düsteres Hinbrüten. In dieser Stimmung hatte ihn die Frau auf etwa 20 Minuten verlassen. Als sie ihre Wohnung wieder betrat, wurde ihr ein entsetzlicher Anblick zu Theil. Gerade der Thür gegenüber hing an einem Spiegelhaken ihr Mann, nur noch leise athmend. In Schrecken versetzt durch den markerschütternden Aufschrei der Frau eilten Nachbarsleute herbei, die den Mann abschnitten und nach einem Arzt sandten. Doch als derselbe kam, war es bereits zu spät.

— **Greifswalde,** 3. Mai. (Eine seltsame Todesursache.) Dieser Tage ist hier in der Frühe der Böttchergeselle F. todt aufgefunden worden. Der Bedauernswerthe ist auf der Treppe nach seinem Schlafzimmer jedenfalls aufwärts gefallen und zwar dermaßen unglücklich, daß er mit dem Kopf zwischen die nicht mit Rückwand versehenen Treppenstufen gerathen ist und sich dort bei seinen Befreiungsversuchen so festgeklammert hat, daß der Tod durch Ersticken erfolgt ist.

— **Liegnitz,** 4. Mai. (Die des Raubmordes an der Wittwe Roth) verdächtige Schneiderin Louise Hammer ist freigesprochen und demgemäß jetzt nach leider 2wöchiger Haft aus der Untersuchung entlassen worden. Ihre Freisprechung erfolgte auf die unter dem Eide abgegebene Aussage von fünf Personen, daß die Beschuldigte am Tage des Verbrechens, dem 30. Dezember, in Berlin gewesen sei. — Die Bedauernswerthe hat unter dem auf ihr lastenden Verdachte und dem Einfluß der Haft schwer gelitten und steht gegenwärtig nahezu ohne Existenzmittel da.

— **Paris,** 5. Mai. (Einen guten Fang) hat gestern die Polizei in der Person eines gewissen Béguin gemacht, bei dessen Durchsuchung man Coupons im Betrage von 12,000 Frcs. fand, welche zu gestohlenen Werthpapieren gehörten. Auf seine Aussage wurde noch ein Börsenmakler Namens Reipoche verhaftet, in dessen Wohnung ebenfalls gestohlene Werthpapiere und Coupons im Werthe von 40,000 Franks aufgefunden wurden. Außer ihnen und einem ebenfalls verhafteten Spießgesellen Namens Oursel gehörte noch ein unter verschieden Namen auftretender vorgeblicher Bankier zu einer Diebsbande, welche in regelmäßigem Bankverkehr die in Paris gestohlenen Werthpapiere als Deposite für empfangene Darlehen bei Privatpersonen in der Provinz anzubringen wußte. Die auf diese Weise untergebrachten Summen übersteigen 200,000 Frcs. In der Kasse des vorgeblichen Bankiers befanden sich 2,50 Francs.

— **Paris,** 5. Mai. (Reiche Bettler). Gestern wurde ein junger Mann Namens Henri Bertin, welcher sich mit zwei Krücken mühsam in der Nähe des Jardin des Plantes umhertrieb und bettelte, beim Herannahen von zwei Polizisten plötzlich so leichtfüßig, daß ihn diese kaum einholen und verhaften konnten. Auf dem nächsten Wachposten fand man 1500 Frs. baar bei ihm, welche er bei seinem Bankhause erhoben hatte und in seiner Wohnung gab ein Rententitel von 1000 und Obligationen von 12,000 Frs. Zeugniß von seiner Armuth. Sein Vater, welcher 27,000 Frs. in Obligationen besitzt, und sich dennoch eine regelmäßige Unterstützung bei der öffentlichen Armenpflege zu verschaffen gewußt hatte, wurde ebenfalls verhaftet.

— **Paris,** 5. Mai. (Mord- und Selbstmordversuch im Postgebäude.) Gestern Nachmittag 4 Uhr feuerte der Commis Viktor Lebrun im Expeditionssaale der Post einen Revolverschuß auf seinen Collegen Valentin Riffard ab, den er schwer verwundete, worauf er sich eine Kugel in die Brust jagte. In hoffnungslosem Zustande wuden die beiden jungen Männer, welche wegen eines geringen Mißverständnisses ihr Leben vereieren werden, in's Spital verbracht.

— **Newyork,** 29. April. (Um seiner Gattin einen Gefallen zu erweisen), hat der hochgeachtete Architekt M. Skidmare in Forth Smith (in den Vereinigten Staaten) sich kürzlich das Leben genommen. Nachdem sich Skidmare durch den Genuß von 12 Morphiumkörnern vergiftet, fand man in der Tasche desselben einen Brief vor, in dem der Architekt erklärte, daß er deshalb seinem Dasein ein Ende mache, weil seine Frau während ihrer ehelichen Streitigkeiten so oft geäußert, „welche Freude sie empfinden würde, ihn todt zu sehen." Galanter kann gewiß kein Ehemann sein, als die Wünsche seiner Frau bis zu diesem Grade hin zu erfüllen. — Der Verstorbene besaß im Uebrigen ein beträchtliches Vermögen und war in Forth Smith allgemein beliebt; sein Selbstmord hat ungeheueres Aufsehen in der Stadt erregt.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zur Feier des Maimarktes wurde gestern der alte Schwank „Robert und Bertram" wiederholt; das Haus war zwar gut besucht, aber nicht völlig besetzt. Herr Homann wurde durch vielfachen Beifall ausgezeichnet, während Herr Grahl, der für Herrn Lösch eingesprungen war, da sich der Letztere im Springen den Fuß verstaucht hatte, hinter diesem bedeutend zurückgeblieben ist.

Theater-Nachricht. In dem geistvollen Lustspiel „Der Unterstaatssekretär" (Marianne) von Adolf Wilbrandt, welches Freitag, den 9. ds. Mts. zum 1. Mal hier dargestellt werden soll, sind die Rollen folgendermaßen besetzt: Baronin Sophie von Schwartau — Fr. Jacobi; Lilli von Helldorf — Fräulein von Dierkes; Helmuth von Stargard — Herr Bassermann; Herr von Wachsmuth — Herr Homann; Oberst a. d. Felsing — Herr Neumann; Kurt — Herr Sturz; Marianne — Frau Rodius; Röschen von Hiller — Fräul. Eling; Doktor Bormann — Herr Jacobi; Kammerdiener — Herr Bauer. Die Regie führt Herr Jacobi.

Darmstadt, 5. Mai. (Fräulein Milena) hat gestern als Agathe ihr zweites Gastspiel erledigt. Die „Neuen Hess.

Die Fehde des Besiegten.

Original-Roman von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

19 (Fortsetzung.)

„Ich finde, daß er ein ganz charmanter junger Mann ist," sagte sie mit dem harmlosesten Gesicht von der Welt, „nur etwas angegriffener, als ich erwartet hatte. Sie haben ihn doch wohl zu früh nach Hause kommen lassen, bester Vetter!"

„Was Teufel!" brummte der Oberst verdrießlich, „haben denn nicht Sie selbst mir dazu gerathen? Und hat mir nicht der Professor Brunner ausdrücklich geschrieben, daß es nicht die geringste Gefahr für ihn habe, zu reisen?"

„Der Professor Brunner ist ohne Zweifel ein sehr tüchtiger Arzt; aber ich zweifle sehr, ob er diesmal alle Umstände gehörig in Betracht gezogen hat!"

„Allen Respect, verehrte Cousine! Aber seit wann denken Sie denn daran, ärztliche Diagnosen aufzustellen? Wollen Sie klüger sein, als unser berühmtester Chirurg?"

„Durchaus nicht! Ich bin sogar im Gegentheil fest überzeugt, daß unser lieber Lieutenant körperlich vollkommen wieder hergestellt ist, aber —"

„Nun — aber?"

„Verzeihen Sie, bester Vetter — aber ich meine, Sie sollten ihm nun doch lieber Ihren Segen geben!"

Der Oberst rückte in seinem Sessel unruhig hin und her und auf seiner Stirn zogen sich Unheil verkündende Falten zusammen.

„Meinen Segen — wozu?"

„Zu seiner Vereinigung mit der liebevollen Pflegerin natürlich!"

„Mit Verlaub, Cousine! Ich bin noch nicht gesund genug, um solchen Scherzen Geschmack abgewinnen zu können."

„Scherzen? Ich habe selten ernsthafter gesprochen, als in diesem Augenblick!"

„Was? Sie meinen also wirklich, ich — ich sollte —"

Frau von Hilgers sah ihn unbefangen an und ergänzte sehr ruhig:

„Sie sollten nicht erst einen Widerstand versuchen, Vetter, der doch völlig vergeblich sein wird!"

„Potz Tausend, das ist ein starkes Stück! — Aber wer in aller Welt hat Ihnen denn mit einem Mal diese Ueberzeugung beigebracht? Ich wüßte doch nicht, daß der junge Mann Gelegenheit gehabt hätte, Ihnen ein Geständniß zu machen."

Die Frau lächelte sehr wohlwollend.

„Für uns Frauen bedarf es keines besonderen Geständnisses, wenn so unzweideutige Kennzeichen zu Tage treten wie hier! Mein lieber Neffe ist ohne Zweifel von seiner Krankheit vollkommen genesen. Wenn er trotzdem erst einen ausdrücklichen Befehl abwartete, um zu seinem kranken Vater heimzukehren, und wenn er bei dieser Heimkehr, die ihn aus mehr als einer Ursache in die freundlichste Stimmung hätte versetzen sollen, so betrübt und niedergeschlagen dreinschaut, so ist das meiner Meinung nach Beweis genug dafür, daß ihm die kurze Trennung von der Auserwählten seines Herzens einen Kummer bereitet, der durch die Wiedervereinigung mit dem Vater auch nicht entfernt aufgewogen werden kann. Ich möchte darauf wetten, lieber Cousin, daß daß er uns nur darum so einsilbige und zerstreute Antworten gegeben hat, weil er im Stillen über eine Möglichkeit nachdachte, sich so schnell als möglich wieder von Storkow loszumachen und zu seiner barmherzigen Pflegerin zurück zu kehren."

„Zum Henker mit ihrer Barmherzigkeit, wenn Sie Recht hätten, Cousine!" fuhr jetzt der Oberst in hellem Ingrimm fort. „Da Sie doch so scharfe Augen haben, will ich Ihnen nicht verhehlen, daß mir vorhin ein ganz ähnlicher Gedanke gekommen ist! Aber das wäre ja eine unerhörte Lieblosigkeit!"

„Nicht doch! — Es ist nur natürlich und ein Beweis für die Innigkeit seiner Liebe! Geben Sie nur Ihre Einwilligung zur Verlobung mit dem bürgerlichen Fräulein und unser guter Lieutenant wird sich sofort in den besten und zärtlichsten Sohn zurück verwandeln."

„Um diesen Preis — nimmer," polterte der Oberst, und die Zornader auf seiner Stirn schwoll mächtig an: „Sie scheinen eine sehr geringe Meinung von der väterlichen Autorität zu haben, Cousine, wenn Sie glauben, daß ich vor so einer knabenhaften Tollheit jemals die Segel streichen könnte. Ich hoffe denn doch, daß ich noch Gewalt genug über meinen Sohn haben werde, um hier ein entscheidendes Machtwort sprechen zu können. Eher soll dies alte Schloß in Trümmer brechen, ehe jemals ein Fräulein Wiedenburg als meines Sohnes Braut über seine Schwelle kommt!"

In seiner von Minute zu Minute wachsenden Aufregung sah der Oberst nichts von dem triumphirenden Lächeln, das über die wohlwollenden Züge der Frau von Hilgers glitt, bemerkte er nichts von dem feinen diplomatischen Spiel, das sie mit seiner steigenden Erbitterung trieb. Alles, was sie sagte, floß von freundschaftlicher Theilnahme für Hans und seine Herzensneigung über: aber gerade dadurch wußte sie den reizbaren und mißtrauischen Obersten in seinem eigensinnigen Entschluß, dieser Angelegenheit mit allen ihm zur Verfügung stehenden Machtmitteln ein Ende zu machen, dergestalt zu befestigen, daß auch ihre letzte Sorge, der Oberst möchte sich in einer schwachen Stunde dennoch zum Nachgeben bereit finden lassen, völlig entschwand.

Ihre Zufriedenheit würde sich wahrscheinlich noch wesentlich gesteigert haben, wenn sie gewußt hätte, welch' ein einmüthiges, kleines Abenteuer inzwischen ihrem Töchterchen auf dem einsamen Spaziergange durch den mondbeschienenen Park zugestoßen war.

Josephine war nicht gerade unzufrieden mit der oberflächlichen Art, in welcher der Vetter ihren Verkehr eingeleitet hatte. Zwar war sie zu sehr Evastochter, um nicht gleich ihrer Mutter ein klein wenig verletzt zu sein, daß er ihr gar so wenig Beachtung geschenkt hatte; aber die ängstliche Befangenheit, mit welcher sie seiner Ankunft entgegen gesehen, war nun von ihr genommen; denn nach dem Verlauf dieses ersten Abends stand es in ihrem Innern mit unumstößlicher Gewißheit fest, daß die Pläne ihrer Mutter ein für alle Mal gescheitert seien und daß eine Verbindung zwischen ihr und dem Vetter zu den unmöglichen Dingen gehöre, diese Gewißheit verursachte ihr nicht den mindesten Kummer, wenn sie sich auch mit einer ganz leisen Regung

MARCHIVUM

Volksblätter" schreiben über ihr Auftreten: „Gleich ihr Erscheinen wirkte einnehmend und so kam es denn auch, daß das in hohem Grad enthusiasmirte Publikum die noch anhaftenden Mängel des Gesanges, sowie eine gewisse Sprödigkeit der Stimme, über welche gestern ein leichter Schleier zu ruhen schien, kaum beanstandete. Zwar läßt die Parthie der Agathe ein endgültiges Urtheil über die Befähigung ihrer Repräsentantin nicht zu, denn zu wiederholten Malen mußten wir die Wahrnehmung machen, daß junge Sängerinnen als „Gretchen" und „Agathe" riesige Erfolge errangen, im Engagement indessen sich als äußerst „mäßig" erwiesen. Doch haben wir die volle Ueberzeugung in dem vorliegenden Fall, einem aufkeimenden Talent gegenüber zu stehen, dessen echt künstlerische Individualität in jeder Situation in unverkennbarer Weise hervorbricht. Wenn Fräulein Milena sich weiter entwickelt haben wird, darf sie sich wohl zu den berufenen Vertreterinnen des hochdramatischen Faches zählen, auf welches sie Aussehen, Stimme und Temperament auf das Bestimmteste hinweisen. Das An- und Abschwellen des einzelnen Tones ist, wie Manches in den Manieren der Sängerin, noch Schulstaub, der sich abschüttelt, wie sich die Deklamation, namentlich der Recitative, abrunden und das Superaccentuirte verlieren wird."

Eugen d'Albert, welcher in Amerika fortdauernd Triumphe feiert, beging am 10. April in Mexiko seinen Geburtstag. Am Abend trat er in einem Konzert auf und erhielt im Verlaufe desselben einen großen silbernen Lorbeerkranz von der Deutschen Colonie in Mexiko. Der Künstler hat bereits seinen Vertreter in Berlin wissen lassen, daß er in einem der dortigen Philharmonischen Concerte unter Bülows Leitung mitzuwirken gedenke.

Freiburg, 5. Mai. (Die Composition einer Mannheimerin) wurde in einem kürzlich stattgehabten Abendconcert des Stadtgarten-Orchesters wiedergegeben und erzielte durch ihre frische Empfindung, schöne Melodik und lebensvolle, charakteristische Rythmik nicht geringen Beifall. Die Componistin dieses „ungarischen Capriccio," Frau Maria v. Stöcklern, gebürtigt aus Mannheim, jetzt in Wiesbaden, lebte auch längere Zeit in Freiburg.

§ **München,** 5. Mai. (Die erste Wiederholung der „Rose von Straßburg") hat gestern eine freundlichere Aufnahme gefunden, als ihr beim ersten Erscheinen auf den Brettern, Freitag, bereitet worden war. Wie man mittheilt, sind von den sehr starken Kürzungen theilweise gerade solche Stellen betroffen worden, welche nach Meinung von Komponist und Dichter von guter und eindringlicher Wirkung gewesen wären; so die Ankunft des „glückhaften Schiffes", der „Mummenschanz" im 3. Akt, der „Aufzug" im 4. Akt.

Leipzig, 5. Mai. (Die neue Oper Aberts „Die Almohaden" welche am 13. April hier erstmals aufgeführt wurde, ist gestern Abend zum fünften Mal mit glänzendem Erfolg gegeben worden.

Spielplan des Gr. Hoftheaters in Karlsruhe. Dienstag, 6.: „Cornelius Voß." Mittwoch 7.: „Lohengrin." — Lohengrin: Herr Alvary als Gast. — Donnerstag, 8.: „Die Geschwister", „Der Tartüff". Freitag, 9.: „Czar und Zimmermann". Sonntag, 11.: „Der Hüttenbesitzer."

Spielplan des kgl. Hoftheaters in Stuttgart. Montag, 5. Mai: „Unsere Frauen". Dienstag, 6.: „Frauenrache", „Hector". Mittwoch, 7.: „Hans Heiling" (Titelrolle Herr Karl Mayer aus Köln). Donnerstag, 8.: „Herzog Ulrich von Wirtemberg." Freitag, 9.: „Der Widerspenstigen Zähmung" (Petruchio: Herr Karl Mayer aus Köln). Samstag, 10.: „Manfred". Sonntag, 11.: „Trompeter von Säkkingen".

Spielplan der Theater in Frankfurt a. Main. Opernhaus. Dienstag, 6. Mai: „Hamlet" (Oper). Mittwoch, 7.: „Dorfbarbier", „Die Puppenfee", Flotte Bursche". Donnerstag, 8.: „Zauberflöte". Samstag, 10.: „Don Juan". Sonntag, 11.: „Die Meistersinger". Walter Stolzing: Herr Oberländer als Gast.

Schauspielhaus. Dienstag, 6. Mai: „Die Kreuzelschreiber". Mittwoch, 7.: „Mina von Barnhelm". Donnerstag, 8.: „Ehre". Freitag, 9.: „Julius Cäsar". Samstag, 10.: „Der arme Jonathan". Sonntag, 11.: Zum ersten Male: „Die Hochzeitsreisenden" eine Gasthofsplauderei in 1 Aufzug von E. Pirazzi. „Compromittirt". Schwank in 1 Akt von A. Hill. „Durch den Kaufmännischen Verein". Montag, 12.: „Die Kreuzelschreiber."

Spielplan der kgl. Theater in München. Hoftheater. Montag, 5.: „Götz von Berlichingen." — Dienstag, 6.: „Der Barbier von Bagdad", „Die Puppenfee." — Mittwoch, 7.: „Urvasi." — Donnerstag, 8.: „Aida." — Freitag, 9.: „Der Freischütz." — Sonntag, 11.: „Die Zauberflöte."

Residenztheater: Dienstag, 6.: „Der letzte Brief." — Samstag, 10.: Zum ersten Male: „Glückspilze", Lustspiel in vier Akten nach dem Englischen des William Rowley. — Sonntag, 11.: „Glückspilze."

Aus Berliner Theatern. Im Opernhause wird im Laufe dieser Woche der vollständige Nibelungen-Ring zur Darstellung gelangen. Den Siegfried singt Herr Gudehus. — Im Schauspielhause weht noch mit ungeschmälerter Zugkraft „Der Sturm". — Im Deutschen Theater geht am Donnerstag erstmals Goethe's „Egmont" in der Bühnen-Einrichtung Schillers in Szene. Als Clärchen tritt ein Fräulein Reisenhofer vom Mainzer Theater auf, welche auf Engagement spielt. — Das Berliner Theater paradirt mit seiner Pracht-Aufführung des Julius Cäsar. — Das Lessing-Theater ist die Bühne der Erfolge. Die neuesten hat dasselbe mit dem kleinen Schauspiel „Ein Besuch", so eine Art von „Fleck auf der Ehr'", und einem Lustspiel des 89jährigen Bauernfeld „Mädchenrache", einem fröhliches Behagen weckenden Stückchen, am Samstag errungen.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: A. Hilverdink: „Aus Amsterdam", Aug. Dieffenbacher: „Jägerliebe", Karl Kornberger: „Das Morgenblatt", derselbe: „Ein guter Jahrgang", Resi Borgmann: „Rosen", L. Faustner: „Am Starnberger See.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 5. Mai. Der Reichskanzler v. Caprivi hat in der letzten Zeit eine Reihe unserer hervorragendsten Colonialpolitiker empfangen und sich über die Verhältnisse in unsern Schutzgebieten eingehend Bericht erstatten lassen. Er hat dabei mehrfach betont, daß er von seiner bekannten frühern Abneigung gegen die Colonialpolitik noch nicht bekehrt sei und daß er deshalb nur sehr vorsichtig an die Lösung der an ihn herantretenden Aufgaben gehe; aber darüber ließ er ebensowenig Zweifel, daß er jetzt mit den Dingen, wie sie nun einmal liegen, rechnen werde, er könne die bisherige Colonialpolitik nicht ungeschehen machen, also gelte es jetzt, aus dem, was bisher geschehen, den größtmöglichen Nutzen für das Reich zu ziehen. Auch sei es klar, daß ein Stillstand in der Entwicklung mit einem Rückschritt gleichbedeutend sei, zu einem Rückschritt aber werde er sich nicht bereit finden lassen. Es sei deßhalb unbedingt nothwendig, in der Pacificirung des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiets fortzufahren und dabei solche Anordnungen und Einrichtungen zu treffen, welche die dauernde Aufrechterhaltung von Frieden und Ordnung verbürgten.

* **Berlin,** 5. Mai. Aus dem Inhalt des Regierungs-Gesetzentwurfs über gewerbliche Schiedsgerichte kann die „Ffk. Ztg." bereits Folgendes mittheilen. Die Errichtung der Gerichte erfolgt durch Ortsstatut nach Maßgabe des § 142 der Gewerbeordnung. Als Arbeiter gelten gewerbliche Arbeiter, auf welche der siebente Theil der Gewerbeordnung Anwendung findet. Die Gerichte sind zuständig für Streitigkeiten über Antritt, Festsetzung oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses, Leistungen und Entschädigungsansprüche, Berechnung und Ausrechnung der von den Arbeitern zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge. Die Kosten der Gerichte sind von der Gemeinde oder dem Kommunalverbande zu tragen. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden durch die Gemeindevertretung gewählt und durch die Verwaltungsbehörde bestätigt. Die Beisitzer gehen zur Hälfte aus der Wahl der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer hervor. Jeder Theilnehmer an der Wahl muß das 25. Lebensjahr vollendet und zwei Jahre im Bezirk Beschäftigung haben. Das Gericht entscheidet in einer Besetzung von drei Mitgliedern (einschließlich des Vorsitzenden). Die Berufungs-Instanz ist das Landgericht. Für die Verhandlung wird eine Gebühr nach dem Werth des Streitgegenstandes erhoben. Der dritte Abschnitt des Entwurfs enthält Vorschriften über die Thätigkeit des Gewerbegerichts als Einigungsamt, der vierte über das Verfahren vor dem Gemeindevorsteher, der fünfte Schlußbestimmungen.

* **Berlin,** 5. Mai. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz, betreffend Abänderung der Militärstrafgerichtsordnung, ferner die Ernennung des Staatssekretärs im Reichsmarineamt Hollmann zum Bundesrathsbevollmächtigten. — Die „Nationalzeitung" theilt mit, daß Casati, der früher Gouverneur der egyptischen Provinz Bareighasal, u. später Jahre lang bei Emin war, jetzt in deutsche Dienste getreten ist.

* **Leipzig,** 5. Mai. Der hiesige Freidenkerverein Humboldt wurde polizeilich aufgelöst.

* **Wien,** 5. Mai. Heute Abend 10½ Uhr wurde auf den Sicherheitswachmann Gustav Tögel, welcher bei dem Hoflogen-Eingang des Karltheaters auf Posten stand, ein Attentat ausgeübt. Ein unbekannter Mann stach dem Wachmann ohne jede ersichtliche Veranlassung ein Messer in die linke Brustseite und rannte davon. Der Wachmann sank lebensgefährlich verletzt zusammen und wurde ins Spital gebracht. Ueber die Person des Attentäters und die Ursache seiner That ist lt. „Fr. Ztg." nichts bekannt. — Im Ostrauer Revier bewilligten die Gewerke die achtstündige Arbeitsschicht, ohne Einrechnung der Ein- und Ausfahrt; auf einigen Gruben und an einzelnen Tagen werden halbe Schichten als Mehrleistung bedungen; die Akkordarbeit bleibt aufrecht, jedoch wird in einzelnen Fällen eine Erhöhung des Gedinglohns in Aussicht gestellt. Auf sämmtlichen Gruben erfolgte die Einfahrt ohne Widerrede. — 9000 Arbeiter sämmtlicher Maschinenfabriken in Prag, die Ringhof'sche ausgenommen, haben heute die Arbeit eingestellt. Die am Mittag versammelten Arbeiter gingen ruhig auseinander, nachdem der Polizeibeamte erklärt hatte, daß die Versammlung nicht angemeldet, daher gesetzwidrig sei. Die Arbeiter suchten für Donnerstag um die Genehmigung der Versammlung nach. — Der durch Wagstadter Excedenten in Fulnek angeregte Strike ist nach mehr als achttägiger Dauer beigelegt worden. Morgen wird in allen Fabriken zu den alten Bedingungen die Arbeit aufgenommen werden. Das Militär ist wieder abgerückt.

* **Rom,** 5. Mai. Der König und die Königin wohnten heute Vormittag der Eröffnung des nationalen Schützenfestes bei.

* **Paris,** 5. Mai. Die Gasgesellschaft erklärte hinsichtlich des theilweisen Ausstandes der Gasarbeiter, daß der Gesammtdienst gesichert sei.

* **Paris,** 5. Mai. (Prozeß der „Societé des Metaux".) Der vormalige Präsident der Gesellschaft Hentsch erklärt, er habe die den Statuten widersprechenden Operationen nicht gekannt, er schiebt alle Schuld auf den Director Rochereau, der durch Selbstmord endete. Er habe die Bilanz weder gemacht noch prüfen können. Der Experte Flory bezeichnet die stattgehabten Kupferkäufe als Speculationskäufe. Auf eine Anfrage des Gerichtspräsidenten erklärt der Mitangeklagte Secretan, die Londoner Kupferhausse habe bezweckt, die Käufer nach Paris zu ziehen, wo die Verträge mit dem Comptoir des Metaux einen stabilen Markt sicherten. Die übermäßige Hausse sei ein Manöver der Gegner gewesen. (Ein weiteres Telegramm des „W. T.-B." aus Paris berichtet: Secretan behauptete, der Aufkauf des Kupfers sei im Interesse der französischen Industrie erfolgt, welche sonst Mangel gelitten hätte, die Dividende pro 1887 sei keine fiktive gewesen, die Experten hätten die Ziffern mit den Thatsachen verwechselt.)

* **Havre,** 5. Mai. Der englische Dampfer „Lady Armstrong" fuhr am Eingang des hiesigen Hafens den Dampfer „Ville Housleur an", der letztere wurde stark havarirt.

---

des Bedauerns gesagt hatte, daß ihr der hübsche, ritterliche Vetter unter anderen Umständen vielleicht recht wohl hätte gefallen können. Nicht ohne eine gewisse Schadenfreude hatte sie die vergeblichen Bemühungen ihrer Mutter wahrgenommen, den jung Officier durch das ganze Aufgebot ihrer Liebenswürdigkeit zu gewinnen; aber als nun nach seiner Entfernung eine wesentlich veränderte Stimmung Platz zu greifen begann, da hatte sie es denn doch für gerathener gehalten, sich aus dem Bannkreis der mütterlichen Zunge zu flüchten. (F. f.)

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 5. Mai. An der heutigen Börse wurden Bad. Rück und Mitversicherungs-Aktien zu M. 525 umgesetzt; Mannheimer Gummi- und Asbest gingen zu 49 um und blieben weiter gesucht. Anilin-Aktien waren zu 272 erhältlich. — Des lokalen Feiertags halber bleibt die Börse heute (Dienstag) geschlossen.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, a. M., 6. Mai. Die nach aufwärts gerichtete Cours-Tendenz machte heute weitere Fortschritte.

Oesterr. Creditactien 2 fl., Disconto-Commandit 2 pCt., Dresdner Bank, Handelsgesellschaft und Darmstädter 1 pCt. höher. Andere Banken gewannen größere Bruchtheile. Das Geschäft war in Bankactien ungemein belebt. Deutsche Eisenbahn-Actien waren gut behauptet. Von Schweizer Bahnen Gotthard belebt und fest, italienische etwas höher. Von Oesterreichischen Bahnen Staatsbahn auf große Deckungen etwa 2½ fl., Duxer ca. 6½ fl., Elbthal 1 fl., Nordwest circa 2 fl., Köflacher 4 fl. höher. Von ausländischen Fonds 1proc. Türken etwa ½ pCt., Zoll-Türken 0.75 pCt., Ungarn 0.25 pCt., Egypter 0.50 pCt. höher, Argentinier ansehnlich über die letzten notirten Coursen. Von Industrie-Aktien Laura ca. 2 pCt., Gelsenkirchener 2.50 pCt., Bad. Zucker 1 pCt., Nordd. Lloyd und Veloce je 2.50 pCt., Türkische Tabak 1 pCt. höher. Privat-Disconto 2½ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankactien.
Oesterr. Credit 258⅝
Disconto-Comm. 218.10
Deutsche Reichsbank 139.—
Berl. Handels-Ges. 162.90
Deutsche Bank 163.10
Dresdener Bank 148.70
Mitteldeutsche Credit-B. 110.50
Schaaffhausener B.-V. 110.50
Effecten-B. 128.50
Darmstädter B. 157.80
Rhein. Credit B. 122.80
Deutsche Union-B. 79.80
Deutsche Vereins-Bank 116.00
Länderbank 190½

Eisenbahn-Actien.
Lüb.-Büchen 178.50
Marienburger 64.—
Oest.-ung. Franz. Staatsb. 188⅝
Galizier 158⅞
Böhm. Nord 152—
Buschtiehrader ——
Aus.-Bodenbacher 295—
Lemberg-Czernow. 198⅝
Elbethal 191¾
Raab-Oedenburg 43⅝
Lombarden 108⅝
Schweizer Central 147.90
" Nordost 103.60
Gotthard 164.80
Jura 114.80
Union 112.10
Schweizer Westbahn 56.80
Meridional-Actien 128.20
Russische Südwest 79.10

Staats-Fonds.
Ungar. Goldrente 88.60
" Papierrente 85.60
Oesterr. Silberrente 76.80
Russen 96.80
Russ. Consols 96.—
Spanier 73.50
Italiener 94.20
Türken 18.75
Türken-Loose 35.90
Ottom. Zoll-Obl. 88.50
Serbische Tabak 83.70
Egypter 97.10
4 pCt. Griechen 78.20

Industrie-Werthe.
Nordd. Lloyd 164.20
La Veloce 98.50
Bad. Anilin 271.80
Cement 148.80
Alpine 78.—
Laura 146.20
Gelsenkirchen 166.80

Mannheim, 5. Mai. (Mannh. Börse), Produkten-Markt.

Weizen pfälzer	22.——.—	Hafer, badischer	—.——18.—
" norddeutscher	21.75—22.—	Hafer, württemb. Alb.	18.50—18.75
" russ. Azima	22.——22.50	" russischer	18.25—18.75
" Saxonska	22.25—22.50	Mais amerikan. Mixed	—.——11.75
" Girka	21.50—22.—	" Donau	—.——11.75
" Taganrog	21.25—22.—	Kohlreps, deutscher	24.——.—
" am. Winter	21.75—22.—	Kleesamen, deutscher I	—.——.—
" La Plata	21.75—22.—	" II	—.——.—
" rumänischer	21.25—22.—	" Luzerne	—.——.—
" Theodosia	22.25—22.50	" Prov.	—.——.—
Kernen	22.——22.50	Leinöl, mit Faß	65.50——.—
Roggen, pfälzer	18.——.—	Rüböl	74.——.—
" russischer	17.75——.—	Petroleum Faß fr. m. 20 % Tara	24.—
Gerste, hierländische	22.——.—	50er Rohsprit, Inland	106.50—107.50
" pfälzer	22.50—23.—	70er " unversteuert	33.——.—

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	36.50	33.50	31.50	30.50	28.50	24.50

Roggenmehl Nr. 0) 26.50 1) 25.25

Tendenz: Weizen und Roggen fest und höher. Gerste und Hafer fest.

Mannheimer Marktbericht vom 5. Mai. Stroh Mark 2,80, Heu 2,80 Kartoffeln, weiße 1,60 rothe 2,30, blaue 3,00 (per 50 Kilo). Bohnen (per ½ Kilo) 1,20 Blumenkohl 0,70, Wirsing 0,10, Rothkohl 0,25, Weißkohl 0,10 (per Stück) Weißkraut 0,10 (per 100 Stück). Spinat 0,20 (per Portion). Kohlrabi 0,15 (5 Knollen). Kopfsalat 0,15, Endiviensalat 0,12, Sellerie 0,14 (per Stück), Feldsalat 0,20 (per Portion). Zwiebeln 0,18 (per ½ Kilo), rothe Rüben 0,5, weiße 0,0, gelbe 0,10, Pflückerbsen 40 (per Portion), Carrotten 0,05 (per Büschel), Meerrettig 15 (per Stange), Gurken 0,70 (per Stück), do. zum Einmachen — (per 100 Stück). Trauben —, Aepfel 0,20, Kirschen —, Haselnüsse 1,50 (per ½ Kilo), Birnen 0,00, Nüsse 0,15 (per 25 Stück), Pflaumen —, Zwetschen — (per 100 Stück), Pfirsiche —, Aprikosen — (per 5 Stück), Butter 1,10 (per ½ Kilo), Handkäse 0,60 (per 10 Stück), Eier 0,35 (per 5 Stück), Aal 0,00, Bresem 0,70, Hecht 1,00, Barsch 0,60, Weißfische 0,50, Saiblinge —, Stockfisch 0,25, Reh 1,00 (per ½ Kilo), Hase 0,00, Hahn (jung) 2,00, Huhn 2,00, Feldhuhn 1,50, Gans 2,50, Ente (lebend) 5,00 (per Stück), do. gesch. 0,01 (per ½ Kilo), Tauben 1,0 (per Paar), Spargeln 4—8.

Freiburg, 5. Mai. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Mark 22.80, 22.54 22.4, Halbweizen —.—, —.—, —.—, Roggen 19.00, 19.50, 19.00, Molzer 18.14, 18.10, 18.—, Gerste —.—, —.—, —.—, Hafer 19.25 19.25, 19.25. Verkauft wurden 1851 Kilo. Gesammterlös Mark 397.43.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 5. Mai.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—
Mai	100⅝	42½	—	16.05	95—	38⅛	—
Juni	—	42—	—	—	96⅛	—	—
Juli	97⅛	42⅞	—	—	93⅞	35½	—
August	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	16.80	—	36⅞	—
Oktober	—	—	—	—	—	—	—
November	—	—	—	—	—	—	—
Dezember	95⅝	—	—	15.60	—	—	—
Year	—	—	—	—	—	—	—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 5. Mai.

Schiffer re. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Mohr	Gutenberg	Rotterdam	Stückgüter	—
v. Weingarden	Emma			
Schappe	Johann	Hochfeld	Kohlen	8400
Hafenmeisterei II.				
Ziegler	Christina	Rotterdam	Stückgüter	8594
Stumm	Mainz 18	Antwerpen		7840
Mermann	Meta	Hochfeld	Kohlen	10096
Bergmann	General v. Göben		"	6800
Rückemann	Augusta			6600
Hentges	Christian I	"		10376
Dauerveldt	Jacques Abeleans	Antwerpen	Stückgüter	20386
Klingenburg	Heinrich	Rotterdam		12852
Bär	Anna	Weisenau	Cement	4600
Neuberg	Maria	Ruhrort	Kohlen	11690
Urmeyer	Georg	Rotterdam	Stückgüter	6671
Schild	Gottvertrauen	Jagstfeld	Salz	2152
Bergheim	Wilhelmine	Ruhrort	Roheisen	7174
Lorenz	Katharina	Jagstfeld	Salz	1800
Böcking	Badenia 3	Ruhrort	Stückgüter	2100
Riedmann	Elisabeth		Kohlen	10400
Hafenmeisterei III.				
Staab	Johanna	Antwerpen	Getreide	4868
v. d. Heiden	Hohenzollern	Duisburg	Kohlen	12280
Schreck	Schreck	Heilbronn	Stückgüter	988
Weber	Karoline	"	Borde	1400
Walter	Elise		"	550
Mühlig	Nina	Jagstfeld	Salz	932
Hauf	Friedrich	"	"	2418
Böhringer	Karsten	"	"	3058
Hafenmeisterei IV.				
Müller	Josef	Hochfeld	Kohlen	11800
Ziegler	Stadt Heilbronn	Ruhrort	"	1400
Berger	Diana	Hochfeld		5642
Limberg	Neuwied	Rotterdam	Schwefelkies	13000
Bungert	Wilhelmine	Hochfeld	Kohlen	12600
Kuhlmann	Henriette	Duisburg	"	6100

Floßholz: angekommen 1200 cbm., abgegangen 1984 cbm.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Konstanz, 2 Mai 3.13 m. + 0.00
Hüningen, 5 Mai 2.83 m — 0.06
Kehl, 5 Mai 3.61 m. + 0.04
Lauterburg, 5. Mai 3.78 m + 0.06
Maxau, 5. Mai 4.06 m — 0.03
Mannheim, 6. Mai 4.02 m — 0.09
Mainz, 5. Mai 1.51 m + 0.19
Bingen, 5 Mai 2.07 m. + 0.15
Caub, 5. Mai 2.26 m. + 0.18
Koblenz, 5 Mai 2.67 m. + 0.10
Köln, 5 Mai 2.5 m. — 0.08
Ruhrort 5. Mai 1.38 m. — 0.00

Neckar.
Mannheim, 6 Mai 4.13 m. — 0.08
Heilbronn, 6 Mai 1.78 m. + 0.09.

Jacob J. Reis, Mannheim, G 3, 22 Nahe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.
78083

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Hausversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Andreas Durler und seiner Ehefrau Katharine geborene Bauer dahier gehörige **Wohnhaus Litera H 3 No. 9** sammt liegenschaftlicher Zugehör neben Thomas Eder und Johann Hertel Witwe am

Mittwoch, 28. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. 77854

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis mit 24,000 M. oder mehr geboten wird.

Mannheim, 24. April 1890.

Der Vollstreckungsbeamte
Großh. Notar:
Schroth.

Hausversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Bäckermeister Friedrich Riesinger dahier gehörige **Wohnhaus Litera H 10 Nr. 6 dahier** im Maaßgehalte zu 185,88 qm. neben Jakob Hauert und Wilhelm Waiblinger am:

Mittwoch, den 4. Juni 1890, Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause dahier öffentlich versteigert. 77853

Der Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis mit 34,500 M. oder mehr geboten wird.

Mannheim, 28. April 1890.

Der Vollstreckungsbeamte
Großh. Notar:
Schroth.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag, den 9. Mai 1890, Vormittags 9 u. Nachmittags 2½ Uhr,

werden aus dem Nachlaß Schellig in **L 6 Nr. 7**

Küchen- u. Hausgeräthe, Glas-, u. Porzellangeschirr, Bilder, Spiegel, 1 Uhr, Weißzeug, 6 Betten, Bettladen, 1 Kanapee, Tische, Stühle, 1 Chiffonier, 1 Secretär Schränke, Nachttische, 1 Küchenschrank rc., der Erbtheilung wegen gegen baare Zahlung versteigert.

77866 **A. Gros**, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai 1890, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in meinem Pfandlokal hier Lit. S 4, 17 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

1 Pianino, 1 Büffet, Chiffoniere, Kleiderschränke, Kanapee, Kommode, Spiegel, Betten, Regulateure, Nähmaschinen, Kegelkugeln, Wirthschaftsgeräthe, 26 goldene Ringe und noch verschiedene Gegenstände. 77975

Mannheim, den 5. Mai 1890.

Bräuning,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale in Lit. T 1, 2 dahier: 77976

1 Pianino, 1 Hobelbank, 1 Werkzeugkasten mit Werkzeug, 11 Hämmer, 2 Raubänke, 14 Hobel, 1 Parthie Feilen, 1 Decimalwaage, 4 Ketten, 1 hölzerne Treppe, 6 Gaupen, Dielen, Bretter, Latten, Leisten, Abfallholz, 1 Ofen, 1 Schusternähmaschine, 6 Paar Herrenbotinen, 1 Gaslüstre, 1 Schreibtisch, 1 Parthie Pferdehalfter, Brustnetze, Ohrenkappen, Bindfaden, Gurten, Sordel, Peitschenstocke, 1 Kiste Cichorie, 1 Fleischwiege, 1 Sack Kartoffel 2 Spiegel, 1 Taschenuhr, 1 Ring, 19 Bilder, 3 Regulateur, allerei Möbel und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 6. April 1890.

Burgard.
Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Mai, Mittags 12 Uhr,

werden im Vollstreckungswege in Ladenburg in der Raudemühl 2 Pferde, eine Kuh, ein Wagen, Hühner und verschiedene Möbel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Liebhaber eingeladen.

Mannheim, den 4. Mai 1890.

Deißler,
Gerichtsvollzieher. 77869

Bekanntmachung.

Die Ausführung einer 286 Meter langen Cementrohr-Entwässerungsleitung nebst dem hiezu erforderlichen Bodenaushub soll im öffentlichen Verding vergeben werden. 77971

Zeichnung und Bedingungen rc. liegen auf dem hiesigen Bürgermeisteramt auf. Angebote auf Ausführung der Entwässerungsanlage, oder auf Lieferung der Röhren, nämlich:

172 Meter à 30 cm. Lichtweite
82 „ „ 50 „ „
32 „ „ 15 „ „

sind bis **Mittwoch, den 14. Mai 1890, Vormittags 11 Uhr,** an uns einzureichen.

Edingen, den 5. Mai 1890.

Bürgermeisteramt.
Sponagel.
Meng.

Wittwen- u. Waisenkasse des Gr. Hoftheater-Orchesters.

Zum ehrenden Andenken an einen theueren Heimgegangenen erhielten wir 77933

Zweihundert Mark,

wofür bestens dankt.

Mannheim, 3. Mai 1890.

R. Mayer. J. Schmitt, Rechner.

Danksagung.

Von Ungenannt erhielt der hiesige **Zweigverein der evang. Gustav-Adolph-Stiftung** zum ehrenden Andenken an einen theuren Entschlafenen die Summe von

Vierhundert Mk.

Für diese reiche Spendung sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 77874

Mannheim, den 2. Mai 1890.

Der Vorstand:
Ruckhaber.

Danksagung.

Der Frauenverein Mannheim Abtheilung III u. IV erhielt von Ungenannt zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen

Eintausend Mark.

Für diese hochherzige Gabe dankt

77891 **Der Vorstand.**

Deutsche Generalfechtschule Lahr.

Verband Mannheim.

Zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen empfingen wir die reiche Gabe von

Hundert Mark,

wofür wir Namens des Reichswaisenhauses Lahr unsern herzlichsten Dank aussprechen. 77935

Der Verbands-Vorstand.

Herberge zur Heimath

Von der Gattin eines jüngst dahingeschiedenen Freundes unserer Anstalt erhielten wir zum Andenken an demselben Quittung über 2 Antheilscheine im Betrag von

Tausend Mark,

für welche hochherzige Schenkung wir unsern verbindlichen Dank aussprechen. 77899

Mannheim, den 4. Mai 1890.

Der Vorstand.

Wöchnerinnenasyl.

Zum Andenken an einen theuren verstorbenen Gatten erhielt die Anstalt

500 Mark.

Für diese reiche Gabe spricht wärmsten Dank aus. 77894

Der Vorstand.

Vereine

Feuerwehr-Singchor.

Donnerstag, den 15. Mai 1890,
(Christi-Himmelfahrt.)

Ausflug nach Heidelberg und Umgegend.

Abfahrt: Mittags 1 Uhr 55 Min. vom Hauptbahnhofe.

Wir laden hierzu unsere verehl. aktiven und passiven Mitglieder, sowie deren Angehörigen zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein. 77782

Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft am Bahnhofe

Musikverein.

Donnerstag Abend 7½ Uhr

Gesammtprobe.

Casino.

Die Bibliothek ist wieder geöffnet u. verweisen wir hierbei auf Nr. 1 der Vorrede zum Katalog, wonach in den Monaten Mai-Oktober nur einmal wöchentlich, Mittwoch von 1½—2½ Uhr stattfindet.

77985 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 17. Mai a. c. Abends 8½ Uhr
im Lokale

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts und Ertheilung der Decharge.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Budget und Berathung.
4. Antrag des Vorstandes auf Aenderung der §§ 20 u. 25 der Statuten laut Anschlag im Vereinslokale.
5. Erledigung sonstiger Vereins-Angelegenheiten.

Mannheim, den 1. Mai 1890.

77774 **Der Vorstand.**

Freidenkerverein Mannheim.

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.

Donnerstag, 8. ds. Mts., Abends ½9 Uhr
im Locale
Belle-vue-Keller N 7, 8.

Mitgliederversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Zu behandelnde Frage: „Wie stellen sich unsere Mitglieder zu der antisemitischen Bewegung."
2. Berathung über das abzuhaltende Stiftungsfest.
3. Ausgabe des Jahresberichts und der revidirten Statuten.
4. Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. 77978

Der Vorstand.

Einem **Fräulein** oder **Wittwe** mit etwas Vermögen wäre Gelegenheit geboten, sich mit einem tüchtigen **Modellschreiner** zu verheirathen. Offerten mit Photographie unter Nr. 77887 an die Exped. ds. Bl. 77887

Das
Einbinden der Roman-Bibliothek
(1. Quartal)

besorgen wir nur noch für diejenigen Abonnenten, welche uns spätestens morgen, Mittwoch Abend den betreffenden Roman **„Das Vermächtniß des Trödlers"** übergeben haben.

Der Verlag.

Hillmann, Herbert & Cooper

Premier Works Coventry.

General-Vertreter

Erstes Rheinisches Velociped-Depot

N 2, 5 Mannheim N 2, 5.

Billigste und beste Bezugsquelle für Velocipedes, längere Garantiezeit, günstige Abzahlungs-Bedingungen, Reparaturen, Emailliren und Vernickelung schnell und billig. 75947

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß, daß nur

Herr August Schweizer, Ulm a. D.

unsere General-Vertretung für Baden u. Württemberg besitzt u. solcher allein das Recht hat, unsere Fahrräder an verehrl. Händler, bezw. Consumenten für uns in Verkauf zu bringen.

Es ist somit außer Herrn Schweizer bezw. dessen Vertreter Niemand befugt, unsere rühmlichst bekannten „Victoria-Fahrräder" für uns zu offeriren oder zu verkaufen. 77905

Velocipedfabrik Frankenburger & Ottenstein, Nürnberg.

Lieferanten vieler Armeen und Staatsanstalten.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich:

Strumpflängen in großer Auswahl, Fertige Strümpfe und Socken, Strickwolle, Baumwolle und Seite in allen Farben und Qualitäten,
Tricot-Kleidchen, Tricot-Knabenanzüge, Tricot-Taillen.
Kinderkleidchen, Kinderjäckchen u. Corsettchen, Reform-Unterkleider nach Dr. Lahmann, Normal-Artikel in Wolle,
Unterkleider in Wolle, Halbwolle und Baumwolle,
Handschuhe in Seide, fil de Perse und fil d'Ecosse,
Echarpes, Châles, Kragen und Plaids,
Damen- und Kinder-Röcke,
Große Auswahl sämmtlicher Kurzwaaren.
Anfertigung von Strümpfen und Socken nach Maaß und Garnwahl. 76777

F 1, 4. J. Daut. F 1, 4.

Nur noch vier Wochen

dauert mein 77796

Ausverkauf

und muß bis dahin mein Lager geräumt sein.

Garnirte Strohhüte von M. 1.— an.

Eine Parthie Filzhüte, Bänder, Blumen und Federn, Schirme, Kragen und Kravatten rc.

Alles unter Einkaufspreis.

E 1, 10. **A. Reichmann.** E 1, 10.

F 4, 8 Während der Meßzeit **F 4, 8**

Großer Ausverkauf

sämmtlicher Manufacturwaaren wie Tuch und Buxkin, Kleiderstoffen, Baumwollwaaren. 77451

F 4, 8. **J. Lehlbach.** F 4, 8.

NB. Empfehle gleichzeitig mein **Bettfederlager.**

Koch-Apparat Ardent

brennt das Petroleum als Gas-Flamme.

Ohne Geruch und ohne Rauch. Dieser **Kochapparat,** welchen man mit derselben Schnelligkeit anzündet, ersetzt Kohlenfeuerung u. reitung aller Speisen Haushaltungen. Ein Liter Wasser siedet in 5 Minuten Verbrauch an **Petroleum** 2½ Pfennig per Stunde. 77826

Allein-Verkauf für **Mannheim** und **Umgegend** bei

Alexander Heberer, O 2, 2, Paradeplatz.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Tägliche Personen- und Güterbeförderung.

Sommerdienst vom **1. Mai a. c.** an

Abfahrten von Mannheim: 2½ Uhr Nachm.
nach
Mainz, Cöln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenstationen.

Jeden Mittwoch, Donnerstag u. Samstag unter direkter Einschreibung nach London.

Mannheim, den 30. April 1890. 77741

Die Hauptagenten der Niederländ. Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Co.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork	**Baltimore**
Brasilien	**La Plata**
Ostasien	**Australien.**

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage

Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,

oder deren General-Agent 77408

Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Der Unterzeichnete hat sich hier als

Arzt

niedergelassen.

Dr. med. **A. Becker,**

D 2, 8, Planken.

3 Jahr chirurg. Assistent des Herrn Prof. Dr. Tillmanns in Leipzig, 77479

später Volontärarzt an der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Meine Werkstätte befindet sich vom 1. Mai ab in 77949

Litera C 4, 3.

Peter Frickinger, Tapezier,
Wohnung B 5, 2.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir am hiesigen Platze Litera **E 1, 10** eine

Glas-, Porzellan-, Steingut- & Emailwaaren-Handlung

(Specialität: **Wirthschafts- und Haushaltungs-Einrichtungen**)

eröffnet haben. Indem wir uns bei Bedarf bestens empfehlen, zeichnen 77587

Mit Hochachtung

E 1, 10 Rech & Reinhard E 1, 10.

Asphalt-, Cement- und Pflasterarbeiten

fertigt unter Garantie 77274

K 1, 11a Heinrich Eisen K 1, 11a.

Metzgerei!

Eine schön eingerichtete Metzgerei mit Wurstküche, Wohnung rc. per sofort zu vermiethen. 77241

Heinrich Schwarz,
Comptoir: Friedrichsfelderstraße.

Complette

Copir-Apparate

zu beziehen durch die 77255

Expedition des „General-Anzeiger."

Nachhülfe-Unterricht

Einige Schüler der Klassen Quarta, Quinta u. Sexta des Gymnasiums und Realgymnasiums können in allen Schulfächern an verschiedenen Nachhülfe-Kursen bei einem in der Ertheilung schneller Erfolge seit längeren Jahren erfahrenen Lehrer (klassischen Philologen) unter sehr günstigen Bedingungen theilnehmen. Zahlreiche hiesige Referenzen. Wöchentlich 4 bis 6 Unterrichtsstunden nebst täglicher Ueberwachung der häusl. Arbeiten. Näheres in der Exped. ds. Bl. 7680

Sofort nach der Ziehung

der Mannheimer Pferdemarkt-Lotterie sind die

vollständigen Ziehungslisten

à 10 Pfg.,

nach Auswärts gegen Einsendung von 13 Pfg.

durch die Expedition ds. Bl. E 6, 2 zu beziehen.

20 Knaben zum Verkauf der Ziehungslisten werden gesucht.

NB. Die offiziellen Ziehungslisten werden von uns ebenfalls ausgegeben.

Großer Mayerhof (Mannheim.)

Bestrenomirte schönste und große Lokale mit großer Gartenwirthschaft und Sommerhalle, stets **vorzügliches Exportbier** ohne Preiserhöhung, per $^4/_{10}$ Liter 10 Pfg., reine **Pfälzer Weine**, höchst vorzüglich reinliche reelle **Küche**, reichliche Auswahl in **Speisen à la Karte**, pikanter Zubereitung, von $^1/_2$12 bis 2 Uhr stets vortrefflichen **Mittagstisch**. Sehr mäßige Preise. 77613

Halte mich hiesigem, sowie auswärtigem Publikum bestens empfohlen. Mein Bestreben geht dahin, auch für weiter rekommandirt zu werden.

Mit Hochachtung

F. Delp.

C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11

Heute Maimarkt-Dienstag

Große Militär-Concerte.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Ausschank von hochfeinem

Export-Lagerbier.

Reiche Auswahl in Speisen zu billigen Preisen, wozu freundlichst einladet 77979

K. Hauck.

Gasthaus „z. Waldhorn", Meßpl., u. Stadtthl.

Dienstag, 6. Mai,

Zwei grosse Streich-Concerte

ausgeführt von der Hauskapelle **Peter Krämer.**

Anfang 8 Uhr. 77956

J. Fasel.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Lokalitäten des von mir übernommenen Gasthauses

zum goldnen Anker S 2, 19

als Centralverkehr für **Küfer** und **Bierbrauer** nunmehr vollständig neu hergestellt sind und empfehle solche dem verehrlichen Publikum, unter Zusicherung reellster Bedienung, bestens.

Betten werden auch wöchentlich abgegeben.

Hochachtungsvoll 77951

Hermann Maeder

langjähriger Gährführer der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum.

S 4, 17 Fridolin Kuntz S 4, 17

empfehle

Prima Pfälzer Wein

$^1/_4$ Liter **20** Pf., per Flasche **55** Pf.

Bier aus der Schwartz'schen Brauerei in Speyer.

$^1/_1$ Flasche **20** Pf., $^1/_2$ Flasche **10** Pf.

Bier vom „Durlacher Hof."

$^1/_1$ Flasche **18** Pf., $^1/_2$ Flasche **10** Pf

frei in's Haus. 76575

Empfehlung.

L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17

Bau- u. Möbelschreinerei,

empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren Architekten und Geschäftsfreunden in

Uebernahme von Neubauten

und

Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.

Specialität:

Antik eingelegte Möbel

werden aufs Feinste renovirt, unter Zusicherung reeller Bedienung. 77465

Zur Herstellung von Cement- und Asphaltarbeiten

sowie **Hausentwässerungen** und sonstigen **Kanalisirungen** empfiehlt sich 76949

G 3, 12 Karl Wehrle G 3, 12

Techniker und Unternehmer.

Die **Vorlagepläne** zu den Hausentwässerungen, werden wie bisher bei Uebertragung der Arbeit unentgeltlich gefertigt.

Brillantes Geschäft.

Eine in industrieller, größerer Stadt Süddeutschlands in bestem Schwung stehende **Couvert-Düten-Buchdruckerei u. Cartonnage-Fabrik**, seit 15 Jahren bestehend, mit zahlreicher und zunehmender guter Kundschaft im In- und Auslande, auch wichtig im Export ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Reingewinn Mk. 16.000.

Lagerwerth und Maschinen Mk. 34.000.

Nur Anfragen mit Referenzen und Nachweis über verfügb. Capital sub B. K. X. 77109 bef. d. Exp. d. Blattes. 77190

Mannheimer

Darleih-Kasse.

Darlehen können erhalten:

1. Hiesige volljährige Einwohner, und zwar gegen Bürgschaft:
   - a) Auf sechs Monate bei Stellung eines Bürgen bis Mk. 1000.—,
   - b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. Tilgungszinsen,
   - aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis Mk. 4000.—,
   - (bb) Bei Stellung dreier Bürgen bis Mk. 8000.—,
   - cc) Bei Stellung von 4 Bürgen bis Mk. 12,000.—.
2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen bis M. 12,000.

Der Zinsfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für sämmtliche Darlehen 5%. 78004

Eine sprachkundige **Dame** wünscht von August ab **2—4 schulpflichtige Mädchen**, entweder nur für die Ferien oder auf die Dauer in **Pension** zu nehmen. Schöne Wohnung mit Garten in der Nähe der Höherer Mädchenschule und zweier Privatinstitute. 77978

Näheres im Verlag.

Stiftungsgelder zu $4^1/_4$%, größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 78013

Karl Seiler, Buchhlt. bei ev Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig

Ernst Weiner,

72835 D 6, 15.

4—5000 Mark zu leihen gesucht. 77962

Gefl. Offerten unter Nr. 77961 an die Exped. d. Bl.

Zum **Eintreiben v. Schuldforderungen hier und Auswärts**, empfiehlt sich 76694

Gg. Anstett, Rechtsagent.

B 5, 2. 76694

Möbel jeder Art werden aufpolirt, ebenso werden Reparaturen pünktlich besorgt; ca. 120 **Zimmerthüren** mit Futter und Bekleidung sind ebendaselbst billig abzugeben. 76922

F. Kohlbecker, Q 7, 2, Schreiner.

Hausteine und Mauersteine sowie **eichene Dielen**, 5,40 M. lang, 12 Cm. stark, werden zu billigen Preisen abgegeben.

Bauunternehmung der Neckarbrücke. 77478

Kitten von allen Gegenständen in E 1, 4, Laden. 77079

Taschentücher werden schön gestickt (pr. Name 12 Pfg.), ebenso Ausstattungen angenom. 72226

Abzug. **Fritz Bibel**, N 5, 11.

Es wird fortwährend zum **Waschen** angenommen 77075

Frau **Schmitt**, D 6, 13, 4. St.

Eine **Glanzbüglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause 76967 H 10, 1, 4. St.

Wäsche zum Waschen, Bügeln und Mangen wird anger 77472 G 7, $6^1/_2$, 3. St.

Für 4 Mark 50 Pfg. senden franco ein 10 Pfd. Packet feine **Mandel-, Rosen, Veilchen- und Glycerinseife.** Allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. Bei Bahnsendungen von 30 Pfd. an viel billiger. 78508

Th. Coellen & Cie., Crefeld. Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

Blendend weissen Teint erhält man schnell und sicher, Sommersprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 74171

Bergmann's Lilienmilchseife allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 50 Pf. bei **J. Braun.**

Mittwoch früh wird auf der Freibank vor dem Schlachthause 1 Kuh zu 35 Pf. per Pfd ausgehauen. 77972

Schlachthausverwaltung.

Damen find. liebev. verschw. Aufnahme bei **Aug. Götz** Ww. Hebamme, **Weinheim a. B.** gegenüber dem Krankenhaus. 78267

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Winter. 5. Nov. Vorunt. 8. Oct. damit verb.:

Maschinen- u. Mühlenbauschule mit Verpflegungsanst. Dir.: G. Haarmann. 72267

Pressado Cuba Bast

Cigarre,

pr. Mille 50 Mk. in Bast-Packung.

Für Jedermann's Geschmack.

Proben gegen Nachnahme. 74438

Hermann Spiegel, Cigarren-Fabr., **Hamburg.**

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alte u. junge Personen, die in Folge übler Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen **Tausenden zur Gesundheit u. Kraft.** Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien,** Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verschlossen übersch. 66944

Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können billig schlafen. G 4, 21, 4. St. 77170

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm in H 5, 9 — untergebracht. 77946

Ein gelblicher Pinscher.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirks-Amt deponirt: 77945

ein Geldstück.

Verloren

Von der Waldhofstraße aus durch die Stadt ein **silb. Ohrring** mit Bergcrystall verloren.

Gegen Belohnung abzugeben **Waldhofstr. 32**, 2. St. 77940

Zugelaufen

Ein gelber **Mopshund** zugelaufen. Abzuh. gegen Einrückungsgebühr Z 10, $11^1/_2$, Lindenhof. 77640

Ankauf

Ein gebrauchter **Glasabschluß** und gut erhaltene **Zimmerthüren** zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. unter S. 77356 an die Expedition.

Briefmarken u. Converts der ehemaligen deutschen Kleinstaaten werden zu guten Preisen angekauft.

Offerten unter **P. D.** Nr. 77724 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 77724

Alle gebrauchten **Briefmarken** kauft fortwhrd. (Prosp. gr.) 73019 **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Kassenschrank

zu kaufen gesucht. 77940

Näheres im Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 Ministertisch, für 2 oder 3 Pers., neu oder gebraucht. Offert. unt. Nr. **77968 an die Expedition.**

Eine **Ulmer Dogge** zu kaufen gesucht. Näheres im Verl. 77619

Ein gebrauchter, guterhaltener **Papagei-Käfig** zu kaufen ges. M 2, 15. 77637

Gebrauchte Bücher, einzeln und ganze Bibliotheken kauft 72339

F. Nemnich Buchhandlung.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 73501

L. Herzmann, E 2, 12.

Verkauf

Ein prachtvolles noch **neues Pianino** (Schiedmayer) preiswürdig zu verkaufen. 76927

Näh. in der Exped. d. Bl.

Schöne **Gärten** mit Gartenhaus und Gewächshaus zu verkaufen. 77263

Näheres im Verlag.

Ein kleines Geschäft, Fabrikation v. Specialartikeln, lucrativ und leicht erlernbar, passend für Herren u. Damen, ist Umstände halber abzugeben. Kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Anfragen befördert die Exp. d. Bl. unter Nr. 77620. 77620

Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Familienverhältn. preisw. zu verkaufen.

Näh. **Ph. Sommer,** Hauptstr. 115, **Heidelberg.** 77987

Fast noch neues prima

Byciclette

wegen Krankheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen.

Näheres im Verlag. 77944

1 gr. Schreibtisch, 2 runde Kanapee bill. z. verk. N. Verlag. 77944

Eine **eiserne Bettstelle** mit Strohmatratze zu verk. 77624

K 1, 11b, 1 Treppe.

Eine schwere Zweispänner-, eine Einspänner-Pritschenrolle, 1 Bordwagen, 1 vierräder. Handwagen, neue u. gebrauchte Hobelbänke und Doppelleiter zu verk. H 3, 13. 75997

Eine **Bettlade** zu verkaufen. Q 6, 5. 77445

Ein schönes vollständiges **Bett** billig zu verkaufen. Näheres G 6, 2, 2. Stock links. 77984

Eine nußbaumpolirter **Waschschrank** mit Marmorplatte zu verkaufen. T 5, 18. 77271

Ein gebrauchter, guter **Landauer,** für ein- u. zweispännig, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 76891

Ein zweirädriger, guterhaltener **Handwagen** billig zu verkaufen. 77848 H 8, 4, Hinth.

Ein **Reservoir,** 2 Mtr. lang, 1 Mtr. hoch u. breit, und eine **Wasserpumpe** zu verkaufen 76260 L 10, 4.

Eine **Dezimalwaage,** sowie 1 **Sackkarren** zu verkaufen. 76959 S 1, 1.

Zu verkaufen:

1 kleinerer **Kassenschrank,** circa 100 Stück **eiserne Gartenstühle** u. einige **nußb. Wirthschaftsstühle.** 77908

Näheres bei **Gg. Anstett,** B 5, 2.

1 große runde Waschbutte mit Deckel (1 Meter Durchmesser) auch zum Flaschenspülen geeignet, 1 mittelgr. Eisschrank fast neu billig zu verkaufen. 77925

Wo sagt die Exped. d. Bl.

Holzverkauf.

Eine Parthie **schönes Buchen-Scheitholz,** am Neckarhafen, 45 Meter à 9 Mk. 75 Pfg.

Näheres **F 5, 17 u. 18,** Thoreingang rechts. 77832

Eine Parthie trockene, eichene **Dielen** (4 Cubikm.) zur Hälfte (erste Qualität) für Glaser und zur Hälfte für Schreiner geeignet, zu verkaufen. 77943

Eine größere Parthie **Rohr** für Weißputzer zu verkaufen. 77779 ZG 1, 12, Neckargärt.

Doppelleitern einfache und Putzleitern billig zu verkaufen. 77103 Q 7, 2.

Englisches Reitpferd, (Gewinn der Frankftr. Lotterie) zu verkaufen. 77864

Ries, z. Krone, Friedrichsfeld.

3 Pferde zu verkaufen. Q 3, 17 77523

Ein wachsamer **Hofhund,** nebst 4 Jungen (große Race) sind billig zu verk. T 5, 6. 77803

Eine große **Hundshütte** zu verkauf. S 2, 8, 2. St. 75859

Eine Parthie **abgelöschten Kalk** zu verkaufen. 75358

S 2, 8, 2. Stock.

Stellen finden

W. Hirsch's 77440

Haupt- und Central-Bureau für kaufm. Stellenvermittlung, **Q 3, 2. Mannheim Q 3, 2.**

Bei **unserem Institut** sind stets **Vakanzen aller Branchen** und **Qualifikationen in größerer** Anzahl angemeldet, für welche uns **Bewerber** erwünscht sind.

Mitgliedsbeitrag 5 Mark. Reglement gratis und franko.

Ein tüchtiger 76046

Bautechniker

mit praktischer und einigen Semestern academischer Bildung auf dem Bauplatz gewandt, im Entwerfen und Voranschlägen geübt, für ein größeres Baugeschäft in Mannheim gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und kurzer Beschreibung des Bildungsganges beförd. die Exped d. Bl. unter Nr. 76046.

Tüchtiger, erfahrener Bauführer oder 77875

Maurerpolier

zum baldigen Antritt für eine größere Bauausführung gesucht.

Angebote mit Zeugniß-Abschriften unter 77875 an d. Exp.

Zapfwirth gesucht.

Für meine Wirthschaft „zur Mühle" H 9, 15 suche ich einen tüchtigen, cautionsfähigen Zapfwirth. Näheres bei mir H 9, 14a. 77665 **Vincenz Fischer.**

Tüchtige **Tapezierer** für dauernde Stellung gesucht. 77034 G 2, 22.

Steinhauer gesucht.

Die Steinhauerarbeiten zu 4 Neubauten sind durch mich zu vergeben. Reflektanten können bei mir ankehren. 77751

Börtlein, Baumeister.

Tüchtige **Tüncher** u. **Lackierer** sofort gesucht. 77902

Näheres im Verlag.

Schreiner ges. L 4, 5. 77920

Ein selbstständiger **Wagner** auf schwere Arbeit gesucht.

Näheres im Verlag. 77911

Tüchtige

Dampfkesselheizer

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei 77599

J. F. Espenschied, Friedrichsfeld (Baden.)

Zum sofortigen Eintritt wird ein **Installateur** und ein **Maschinenschlosser,** welche selbstständig arbeiten können, gesucht. 77929

Näheres im Verlag.

Tüchtige **Schneider** auf Woche gesucht. H 7, 5a. 77983

Ordentlicher stadtkundiger

Hausbursche

pr. baldigst gesucht. 77611

M. Hirschland & Co.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht. 77986

Cafe Mechler, D 3, 11.

Tüchtige

Federnarbeiterinnen und eine Sortirmeisterin

finden in einer auswärtigen **Bettfedern-Fabrik** lohnende und dauernde Arbeit. Reise wird vergütet. Anerbieten unter Nr. 77969 an die Expedit. ds. Bl.

Lehrmädchen

zum **Bügeln** unter günst. Bedingungen ges. Q 5, 19. 77965

Ein **Mädchen** für den halben Tag gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 77980

Mädchen können das **Weißnähen** gründlich erlernen.

Geschwister Orlemann, G 2, 8, 3. St. 75931

Ein fleißiges **Mädchen** sofort gesucht D 6, 14. 77433

Reinl. **Mädchen** für einige Stunden des Tags zu einem Kinde gesucht. 77431

G 8, 21, 3. St.

Ein anständiges **Mädchen** für Vormittags gesucht.

Näheres in der Exped. 77866

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 78104

Frau **Krauß,** B 6, 7, Part.

Tüchtige, in der **Sortirung von Lumpen** bewanderte **Arbeiterinnen 50—60** finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 76840

Rosenfeld & Hellmann, Verbindungskanal links.

Stellen suchen

Ein junger Bautechniker, gelernter Maurer, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerte unter Nr. 76489 an die Exped. d. Bl. 76489

Ein junger Mann, welcher die Gärtnerei versteht und alle anderen Arbeiten zu verrichten im Stande ist, wünscht eine passende Stelle in einem Herrschafts- oder Geschäftshause, eventl. auch als Ausläufer. Näh. i. Verlag. 77799

Ein energischer Werkmeister, 35 Jahre alt, der im Maschinenfach gründliche Erfahrung besitzt, sucht Stellung als **Werkmeister** einer Maschinen-, Oel- oder Chemischen-Fabrik. Prima Referenzen zur Seite. Offert. unt. Nr. 77967 an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 77967

Ein verh. cautionsf. **Mann,** gut empfohlen, sucht Stelle als Magazinarbeiter oder sonstige passende Arbeit. U 4, 5. 77403

Angeh. **Commis** der Manufaktur-Branche, sucht Stelle als **Verkäufer** oder **Comptoirist.** 77982 H 7, 5c, 4. Etage.

Ein schon bejahrter **Mann,** Familienvater, der lang als Unteroffizier gedient, 2 Feldzüge mit gemacht, sucht Stelle als Nachtwächter, Portier oder Ausläufer in eine Fabrik oder sonstige Beschäftigung. 77952
Näheres in der Expedition.

Ein **Mädchen** in den 40er Jahren, welches schon längere Jahre in Stellung ist, sucht anderweitig bei einem älteren Herrn oder Dame Stellung. Beste Zeugnisse liegen bereit. Näher. zu erfr. bei **Häfner, T 6, 11.** 77981

Mädchen aus besserer Familie, gegenwärtig noch in Stellung, tüchtige Verkäuferin, sucht anderweitiges Placement, gleichviel welcher Branche. 77982
Näheres im Verlag.

Nebenbeschäftigung
im Abschreiben wird gesucht.
Näheres im Verlag. 77867

Lehrlinggesuche

Kräftiger, gesunder Junge, 75818
der gute Schulzeugnisse besitzt und sich zum **Maschinenmeister an der Rotationsmaschine,** sowie in der **Stereotypie** ausbilden will, gesucht.
Verlag des General-Anzeigers.

Lehrling
gesucht. 76490
Erste Mannheimer Typograph. Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Lehrstelle
offen für Sohn guter Fam. bei
Grass,
Großh. Bad. u. Kgl. Bayer. Hof-Photograph. 77565
Inhaber Allerh. Auszeichnungen.

Schlosserlehrling gesucht.
77140 S 4, 11.

Miethgesuche

Parterre,
3 helle Zim. und Küche von kl. ruh. Familie gesucht. Offerten mit Preisang. unter G. G. 77861 an d. Exped. ds. Blattes.

Wohnung, 3 bis 4 Zimmer in der Oberstadt, auf 15. Juni von zwei Personen zu miethen gesucht. 77930 Näheres **L 1, 3.**

Ein junger, wohlerzogener Mann, der in Ludwigshafen die Lehre besucht, wünscht in einer gebildeten Familie, welche ihm eine gediegene Häuslichkeit bieten kann, Aufnahme.
Offerten unter **H. S.** 77977 an die Expedition.

Magazine

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu v. Näheres im Hths. 75293

R 4, 4 helle Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 77811

Ein großer, geräumiger Keller, im früher Bopp'schen Haus F 2, 10, ist sofort zu vermiethen. 77265
Näh. bei Moritz Dreifuß, Möbelmagazin, F 3, 9.

Läden

ZP 1, 28 ¹|₂ ein großer Laden für jedes Geschäft, hauptsächlich für Metzger oder Bäcker geeignet, per 1. Mai zu verm. event. preiswürdig mit Anzahlung zu verk. Näheres **J. Fasel.** 75255

Drei schöne Parterre-Zimmer für Comptoir od. Bureau geeignet, zu vermiethen. 77938
Näheres Comptoir B 6, 17.

Laden zu vermiethen.
76082 **Hoffmann,** Kaufhaus.

Walkstadt-Str. No. 1, Laden mit Wohng. sammt Zubeh. z. v. 77513

Zu vermiethen

A 2, 2 1 unmöbl. Zimmer sofort zu bez. Näh. Atelier. 76292

A 2, 2 kl. freundl. Wohn., i. 3. St. bis 15. Mai zu bez. Näh. Atelier. 76291

A 3, 3 2 große Part.-Zim. mit Küche u. Kammer, zu Bureau sehr geeignet, sowie ein geräumiges Magazin im Hinth. zu verm. 77120

A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theater, eingang, Parterrewohnung 9 Zim. 2c., zu jedem Geschäfte geeignet, per sofort zu vermiethen. 66262

B 1, 8 3. St., 2 Mans.-Zim. u. Küche zu verm. 77229

B 4, 16 Eine kl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 76807
Näheres **B 4, 1,** parterre.

B 6, 6 2. u. 3. Stock, je 6 Zim. mit Balkon und Zugehör zu vermiethen.
Näheres im 4. Stock. 76124

B 7, 16 Part.-Wohnung, 6 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar, zu verm. 78429

C 3, 3 Part.-Hofwohnung, 3 Zim. und Küche, ferner 2 geräumige helle Gaupenzimmer zu vermiethen. 76288

D 5, 14 Zeughausplatz Mansardenwohn. an ruhige Leute zu verm. 77653

D 7, 2 | 2. u. 3. St., 6—7 Z. neu herger., 4. Stock, 3—4 Z. z. v. Näh. 2. St. 77256

E 1, 15 Planken, 1 groß. Zim. im 2. Stock äußerst billig zu verm. 77981

E 1, 16 Planken, 4. Stock mit Wssl., Mk. 650, per 1. Juli zu vermiethen. 77941

E 2, 6 2 Mansarden-Zim. mit Wasserleitung sofort zu verm. 77313

F 2, 11 Neubau, 3. Stock, 4—5 Zim., Küche und Zubeh. an kl. Familie per Juni oder später zu v. Näh. 2. Stock v. 1—4 Uhr. 77743

F 4 1 größeres Part.-Zim. als Comptoir geeignet, zu v. Näh. J 7, 14, 2. St. 77129

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per sofort zu beziehen. 72098
Gebr. Koch, F 5, 10.

F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 77809

Ringstr. F 7, 24 schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm.
Näheres Parterre. 76710

F 8, 22 neues Postgebäude, elegante Parterre-Wohnung, 5 Zim., große Küche, Badezimmer, ev. noch 2—3 Zim. über 2 Treppen an ruhige Familie Mitte Juni zu verm. 77721

G 2, 9 3. St. 4 Zim. nebst Zubehör sowie eine kleine Wohnung per 15. Mai zu verm. Näh. Germania. 77252

G 4, 21 2 S. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 77628

G 5, 24 2. St., 1 leeres Zi. zu M. 10 per Monat zu vermiethen. 77932

G 7, 1a 4. St., 1 Zimmer an bess. Arb. z. v. 77661

G 7, 12 ¹|₂ d. 3. Stock, 7 Zim. mit Gas- und Wasslig., bis 1. Juli ganz oder getheilt zu verm. 76822

G 7, 22 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen. 77281

G 8, 7 eleg. 2. Stock, 6 Zim., Badezim., 2 Mansarden, 2 Keller sowie alle sonst. Zubh. per 15. Juni zu verm. 76266

G 8, 20b 2 Zim. m. Wasserl. zu verm. 77181

G 8, 24a 3. St., 3 große helle Zim., Küche u. alles Zubehör zu M. 475 sof. zu vermiethen. 76958

G 8, 30 3 oder 4 Zim. u. Zubeh. an ruhige Leute z. v. Näh. Part. 77824

H 3, 21 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller z. v. 77830

H 4, 5 1 Zim. mit Küche u. Keller zu v. 77937

H 4, 30 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserltg. per April zu v. 71789

H 7, 2 part., 2—3 Zim. u. Küche, auch zu Geschäft geeignet, 2. Stock, 1 Zim. u. Küche, 3. Stock, 1 Zim. u. Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermiethen. 76304

H 7, 9 ¹|₂ 3. Stock abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, per 1. Juni zu verm. Näheres bei 77612 **Emil Klein,** U 1. 1.

H 7, 14 Ringstraße,
2 schöne Wohnungen parterre u. 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 7, 24 2. Stock 5 Zimmer, Küche und Zubehör z. v. Näh. Part. 76104

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 76313

H 9, 18 2. St. abgeschloss. schöne Wohnung, 4 Zimmer, Magdkammer, Küche nebst Zubehör sofort zu verm. Näheres daselbst. 76111

H 9, 25 Hochparterrewohnung, bestehd. aus 6 Zim., Mädchenzim., Küche u. sonstiges Zubehör sof. oder bis Mai zu v. 70178

J 7, 12 4 Zimmer, Küche, Wasserl. nebst Abschluß zu verm., ganz oder getheilt. Zu erfragen
77179 **G 7, 10,** Laden.

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 71616

J 7, 23 1 leeres Z. sof. zu v. Näh. 2. St. 77548

K 1, 7 Breitestr., schöne **Beletage,** 5 große Zim. mit all. Zubehör, **Balkon,** Gas- u. Wasserl.; ebendaselbst der **hübsche 3. St.,** 6. Zim. mit all. Zubeh., **Balkon,** Gas- u. Wasserl. zu v. Näh. Laden. 7684

J 7, 23 1 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Näh. 2. St. 76838

K 2, 15b abgeschl. Wohnung, 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. 2c. zu vermiethen. 74264

K 3, 6 im Hof parterre, 1 leer. Zim. m. Cabinet für 1—2 Pers. sogl. z. v. 76261
Näheres 2. Stock.

K 3, 6 4. St., g. d. Str. 2 Zim., Küche, Kell. 2c. sogl. od. spät. z. v. 76262
Näheres 2. Stock.

K 3, 15 Seitb., 3 Zim. sowie 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. G 2, 13, part. 77282

L 4, 5 Hth., Wohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute z. v. 76695

L 6, 4 2. Stock zu vermiethen. 77139

Villenquartier
L 7, 6 elegante Beletage, 6 Zim., Badez., Balkon u. Zubehör, sof. zu verm.
Auskunft L 7, 6a, 3. Stock. 70745

L 10, 7b ein 2. Stock oder Hochparterre z. v.
Näheres parterre. 75768

L 11, 28b gegenüber d. Schloßgarten eine bestausgestattete Wohnung, 2. Stock, 6 große Zim., Badezimmer nebst allem Zubehör zu verm. Näh. parterre. 77147

L 12, 9b kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 76881

L 14, 3 elegant. 2. Stock, 7 Zim., Badezim. und allem Zugeh., mit Gartenantheil, wegen Wegzug sofort oder später zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 74285

L 14, 5a ist der 2. Stock, besteh. aus 7 Zim. u. Küche sofort od. später zu vermiethen. 77948

L 17, 11b u. 12
2 bestens ausgestattete Familienhäuser mit Gärtchen zu verm.
Näheres bei
Jelmoli & Blatt,
72064 **Architekten.**

M 2, 13 1 Parterrewohn. nebst Werkstätte bis August zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 77974

M 2, 13 eine Mansardenwohnung sogl. oder später zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 77857

M 4, 10 2. u. 4. Stock, je eine Wohng. zu v. 77586

M 5, 11 4. St. Eine Wohnung z. v. 76998

O 7, 16 1 schöne Wohn. Beletage zu verm. 77162

P 2, 9 Gaupen, 2—3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Keller zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 77439

P 4, 6 3. St., 3 Zimmer, Garderobe, Magdkammer, Küche und Zubehör, Wasserl. zu verm. Zu erfragen im 2. Stock. 76876

P 4, 7 Part., 3 helle Zim., Küche u. Zubeh. für kl. Geschäft passend, Anfang Juli z. v. Zu erfragen 2. St. 76208

P 6, 19 Parterrewohnung, 8 schöne große Zim., Küche, Keller, Magdzim., Wasserl. sofort zu verm.
Zu erfragen 2. St. 76146

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock, bestehd. aus 7 Zim. u. Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 76099

Q 3, 2 2. St., 4—6 Z., Küche 2c. sof. zu v. 77646

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermiethen. 74282

R 4, 4 kleine Wohn. (Seitenbau) an ruhige Leute zu vermiethen. 77810

S 2, 15 Seitenbau 4. Stock 2 Zimmer u. Küche mit Wasserl. per 1. Juni z. v. Näheres Metzgerladen. 77801

S 2, 23 1 kl. Wohn. zu verm. Näh. 2. St. 77942

S 3, 1 1 gr. Zim. Alkov u. Küche zu v. 77117

S 6, 1 Ringstraße, Wohnungen per 1. Juni oder später zu vermiethen, je bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, 2 Mädchenkammern u. Zubehör. Näh. G 8, 8, Hof. 76108

T 1, 15 3. St., 2 Zim., Alkov, Küche, Wasserl. 2c. an ruhige Leute zu verm.
Näheres 2. Stock. 76531

T 2, 2 1 Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh., sowie 1 einzelnes Zim. zu v. 77106

T 2, 11 kl. Wohn. z. v. 76103

T 3, 5b eine kleine Wohnung, sowie 1 Z. m. Zubh. u. Wssl. z. v. 77658

T 5, 4 Kleine Whng u. Zub. zu verm. 77632

T 5, 4 Vorderh., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 77681

T 6, 2 ¹|₂ Vorderh., 3 Zim. u. Küche z. v. 77660

T 6, 12a 2 Zim. u. Küche Glasabschluß u. Wasserleitung zu verm. 77125

U 1, 1b 2 kleinere Wohnungen sofort zu verm. Näh. parterre. 76119

U 2, 2 abgeschl. Wohnung in feinem Hause: 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. 2 Treppen hoch. 77495

U 3, 12 2. Stock, schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wssl. sofort zu vermiethen. 77280

U 5, 15
Nächst der Ringstraße.
Abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sogleich beziehbar.
Näh. 2. Stock. 77954

U 6, 4 d. 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zim. und Zubehör mit oder ohne 2 größeren Gaupenzim. zu verm. Näh. im 2. Stock. 77890

U 6, 27 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 77426

Z 4, 3 Jungbusch, Ringstr., sehr freundl. Wohng., 3 Zim., Küche, Zubehör, Wasserl. bis Ende Mai beziehb. zu verm. Näh. Wirthschaft Mack. 77807

Z 7, 3 ¹|₂ Seckenheimerstr., äußerst freundl. gesunde Wohnung 2 od. 3 Zim. je nach Wunsch zu verm. 77058

ZD 2, 5 2 Zim. u. Küche u. 3 Zimmer u. Küche mit Wassl. zu v. 77027
Näh. K 2, 23, 3. St.

ZP 1, 28 ¹|₂ Zum Waldhorn.
In meinem Neubau mehrere größere und kleinere Wohnungen per Mai zu verm. 75254

In meinem Neubau **U 3, 3,** am freien Platz der Friedrichsschule, habe per 1. Juli zu vermiethen: je 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Magdzimmer:
4. Stock, Preis M. 800,
3. Stock, Preis M. 950,
Parterre-Stock mit 4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Magd-Kammer. Preis M. 800.
M. Heidenreich
77334 am Markt.

Große u. kleine **Wohnungen** billig zu verm. Näh. Verwaltung der **Propfeschen** Liegenschaften, **Lindenhof.** 77685

Der elegante 4. Stock meines Eckhauses **Q 7, 17a** mit prachtvoller Aussicht auf die Bergstraße u. städtischen Anlagen ist zu vermiethen.
Zacharias Oppenheimer,
Q 7, 17a. 75782

Bel-etage
zu verm. Näh. M 4, 4. 75286

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 71697

Eine kl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm.
Näh. B 4, 1, part. 77936

Eine **Wohnung** im 2. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie einige kleinere Wohnungen sofort zu vermiethen. Näheres **J 5, 10,** parterre. 76674

Wallstadtstraße 4a, 6, 6a Schwetzinger-Vorstadt, mehrere schöne Wohn, abgeschl. 2 u. 3 Z. mit Küche u. Keller z. v. 77847
Heinrich Schwarz,
Comptoir: Friedrichsfelderstraße.

Gr. Merzelstr., ein großes unmöbl. Zimmer (1 Treppe h.) zu verm. Näh. L 4, 2. 77958

Amerikanerstraße 15,
Abgeschlossene Wohnungen, von 1—3 Zim. u. Küche, (14—36 M.) incl. Wasserl. zu verm. 76665

Friedrichsfelderstr. 6a Eckhaus abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. zu verm. 75745
Näheres parterre.

Schwetzingerstr. 70 2. St. 2 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung zu verm. 77607

Schwetzingerstr. 73, 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 77262

Schwetzingerst. 80, 1 schöne Parterre-Wohng. u. 1 Wohng. mit 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 77805

Möbl. Zimmer

B 2, 6 schön möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermiethen. 77142

B 2, 16 3. Stock, 2 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen. 77225

B 4, 6 schön möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. sofort z. v. Näh. Laden. 76997

B 6, 9 2 möbl. Part.-Zimmer (Wohn- u. Schlafzi.) zu vermiethen.
Näh. 2. Stock. 77645

C 2, 15 1 Treppe, g. möbl. Zim. in Hof geh. zu vermiethen. 77649

C 4, 15 3 Treppen, ein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 77497

D 3, 11 ¹|₄ möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 77295

D 4, 14 Zeughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74996

D 6, 12 2. St., sch. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 77609

D 6, 13 2. Stock 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 77804

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl Zim. sof. oder sp. zu verm. 77947

F 2, 9a 2. St. hoch, 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 76287

G 4, 16 4. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 77105

G 8, 6 4. St., frdl. möbl. Zi. billig zu v. 77881

G 8, 14 4. St. Vorderh. rechts, möbl. Z. mit Pension zu verm. 77035

G 8, 26 1 fein möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 76873

H 3, 21 schön möbl. Zim. sogl. zu vermiethen. 77652

J 2, 2 1 Tr. 1 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 77575

J 5, 3 3. St. rechts, 1 möbl. Z. m. sep. Eing. a. d. Str. sof. billig zu verm. 77672

J 7, 12 2. St. (Ringstraße) sind 2 hübsch möbl. Zim., einzeln od. zusammen etw. auch m. Pension preisw. z. v. 77660

K 1, 11b 1 Treppe hoch 3 gut möbl. Zimmer sofort oder später an bessere Leute zu verm. 77628

K 3, 9 3. St., hübsch möbl. Zim. sof. preisw. z. v. Auch können noch Herrn am Mittag- und Abendtisch theilnehmen. 77158

K 4, 8 ¹|₄ 4. St. ein fein möbl. Zimmer (separat) mit hübscher Aussicht an einen bessern Herrn sofort zu vermiethen. 77603

L 11, 1b ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 77828

L 12, 7 2. Stock, 1 möbl. Zimmer preisw. zu vermiethen. 76348

L 14, 4 gut möbl. Zim. sof. zu v. Näh. 2. St. 77606

L 18, 3 2. St., Thorackerstr. 1 möbl. Zim. an eine Dame oder Herrn zu v. 75957

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

M 3, 10 2 möbl. Zimmer zu verm. Preis Mark 24. 76147

M 4, 2 1 schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 79042

N 2, 6 1 Stiege hoch, 1 geräum. eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 77659

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim. im Hof z. v. 77285

O 3, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 77957

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 77275

O 7, 7 ¹|₂ 3 Tr., 1 gut möbl. 2 Zimmer z. v. 75925

Q 2, 2 2. St., 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 77151

Q 3, 2 2 schön möbl. Part.-Zimmer auch als Comptoir geign., zu v. 77647

Q 3, 18 möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 77833

Q 4, 22 2 möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn zu v. 77127

Q 5, 22 1 möbl. Zim. zu verm. 77144

R 4, 14 3. St., ein fein möbl. Zimmer (separat) auf die Straße gehend zu vermiethen. 77156

T 1, 14 1 möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermiethen. 77671

S 2, 17 2. Stock, Schlafst. m. Kost. 77432

T 1, 13 3. St. links, ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 77670

T 5, 14 3. St., Frau od. Mädchen auf Logis gesucht. 77958

U 1, 3 4. St., 1 einf. möbl. Zi. sof. z. v. 77931

U 1, 16 3. St., 1 g. möbl. Z. billig zu verm. 77684

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl. Z. zu verm. 77154

U 2, 3 3. St., 1 frdl. g. m. Zim. s. z. v. 77272

Z 7, 3 ¹|₂ Seckenheimerstr., in freier gesunder Lage hübsch möbl. Zimmer zu verm., zu mäßigem Preise. 77660

Z 10, 11a Lindenhof, 3. St., 1 schön möbl. Zim zu verm. 77781

1 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 76984
Näheres **N 4, 24,** 2. Stock.

Ein fein möbl. **Zimmer** mit Pension für zwei israel. junge Leute zu vermiethen. Offert. unter T. 77286 an d. Exped. 77287

Schwetzingerstr. 70 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 77608

(Schlafstellen.)

B 4, 14 4. St., Schlafst. auf die Straße gehend zu vermiethen. 77806

F 5, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 77676

F 5, 8 part. gute Schlafst. sof. z. v. 77904

G 4, 3 2 billige Schlafst. zu verm. 77820

G 7, 4 3. St., ist 1 hübsche Schlafstelle billig zu miethen 77678

H 7, 3 4. St., 1 freundl. Schlafstelle sof. zu v. 77039

H 7, 3 4. St., freundliche Schlafstelle sofort zu vermiethen. 77444

Q 3, 15 Hof rechts, 2. St., sol. Schlafgänger gesucht. 77630

S 4, 21 2. St., 1 g. Schlafstelle für ein ord. Mädchen zu verm. 77682

S 4, 21 2. St., g. Schlafst. a. d. Str. geh. zu vermiethen. 77681

T 5, 14 4. St. 1 Schlafstelle z. v. 77007

Kost und Logis

H 4, 7 Kost und Logis. 75008

K 3, 7 part., bess. Arbeiter finden Kost u. Logis. 77587

P 3, 10 Kost und Logis zu verm. 76096

R 4, 5 Kost und Logis. 77245

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 72331

Einige Herren können an einem vorzüglichen bürgerl. **Mittags- und Abendtisch** theilnehmen.
Näh. **G 7, 22,** 2. St. 77963

MARCHIVUM

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

½ Kgr. genügt für **100** Tassen
feinster Chocolade
Ueberall vorräthig. 75288

Franz Heuser & Cie.

F 7, 25,

empfehlen:

Bierdruck-, Mineralwasser-, Schaumwein-Apparate
mit flüssiger Kohlensäure. 77793
Eisschränke — Büffets — Armaturen
Flaschenfüll-, Spül-, Kork-Maschinen.
Flüssige Kohlensäure.

Circus
Corty-Althoff
Mannheim, a. Wasserthurm,
Dienstag, den 6. Mai,
2 brillante Vorstellungen
I. Vorstellung Nachm. 4 Uhr. Zum Schluß zum 1. Male: **Die modernen Mädchen.** od. **Heimliche Liebe,** komische Pantomime. 77934
II. Vorstellung Abends 8 Uhr u. A.: **10 Hengste,** vorgef. v. Hrn. **Pierre Althoff.** Hierauf **Atlas,** Springpferd, welches über ein aufgestelltes Haus springen wird. **Lord und Sohn,** komisches Intermezzo. Hr. **Angelo,** Jacky. Hr. **Alfredo,** Saltomortale-reiter. **Ballet-Divertissement.** Schulpferd Rheingold, gef. v. Hrn. **Pierre Althoff.** Kustr. der Drahtseilkünstlerin Frl. **Clotilde Rossi,** der Turnerkönige **Gebr. Stephan,** der Parforcereiterin Frl **Adele Rossi** ꝛc. **Ritter-Manöver.** Näheres Placate.
Mittwoch Abends 8 Uhr große Vorstellung.

Piamino
neu und gebrauchte, von den renommirtesten Fabriken, in grosser Auswahl stets auf Lager. Stimmungen und Reparaturen werden gut u. billig besorgt. 77666
C. R. Unkel, H 2, 7.

Versende unter Nachnahme eine silb. Herren- oder Damen-Remontoir zu 18 M., dieselbe in 8 Stein gehend mit Goldrand und silb. Stauddeckel zu 22 M., in Nickel-Gehäuse zu 12 M., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nichtconvenirendes wird umgetauscht
J. Kraut, Mannheim,
T 1, 1. Breitestraße. T 1, 1.
Uhren- & Goldwaarenlager.
61390

Echtes
Florentiner Veilchen-Sachet-Pulver
in Original-Packeten.
Lilas de Perse
feinster neuester Parfume.
E. Schröder,
E 3, 15. 77635

Handarbeiten.
Eine tüchtige Weißnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Weißwaarengeschäften in feinsten **Knopfloch-Arbeiten** in einzelnen Stücken, sowie ganzer Ausstattungen.
G 7, 2b, parterre,
Sackgasse. 77851

Josef Fried, C 3, 2
empfiehlt sein Lager von solid gearbeitetem 72920
Möbel.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen neuester Costume** und allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Bedienung. 77863
Frau B. Reichlin,
J 2, 5, 3. St.

Herren-Kleider werden gewaschen, geputzt, ausgebessert u. gebügelt. **F 5, 9,** 3. Stock. Eingang durch No. 10. 76963

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71832
Carl Ginsberger, B 4, 5.

Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf!
Ich offerire, um schnell damit zu räumen, eine große Parthie
Umhänge, Fichus und Jaquettes
welche ich von einem Fabrikanten zum halben Kostenpreise erworben habe, zu enorm billigen Preisen. 77953
Sämmtliche Stücke sind von dieser Saison in den neuesten Ausführungen.
L. Fischer-Riegel
P 1, 4. Damen-Mäntel-Fabrik. P 1, 4.

Buxkin-Reste.
Die angesammelten **Reste,** darunter eine grosse Parthie **einzelne Hosen u. Anzüge** verkaufe um damit zu räumen **weit unter Kostenpreis.** 77330
G. F. W. Schulze,
Tuch- und Buxkin-Engros-Lager,
O 2, 10 Kunststrasse O 2, 10.

THONET
WIEN.

Der Alleinverkauf
der massiv gebogenen Möbel aus den Fabriken d. H. **Gebrüder Thonet, Wien** für **Mannheim u. Ludwigshafen** ist mir übertragen. 77921
Empfehle solche zu Originalpreisen.
Jacob J. Reis,
G 2, 22 Möbelfabrik G 2, 22.

Neckargemünd
„Zur Pfalz."
Angenehme Räume für größere Gesellschaften.
Bier vom Faß,
reine Weine,
civile Preise.
Pension von 3 Mk. 50 Pfg. an.
77955 Besitzer:
F. Bullerdieck.

Victoria-Brunnen
Preisgekrönt Amsterdam 1883.
Natürliches Mineralwasser.
Oberlahnstein b/Ems
Tafelgetränk Sr. M. d. Königs d. Niederlande sowie vieler anderer fürstl. Häuser. Jährl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.
Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack und Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.
Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Louis Lochert, Haupt-Depot für Mannheim. **Herm. Mayer,** Haupt-Depot für Ludwigshafen.
77458

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Dienstag, den 6. Mai 1890
23. Vorstellung außer Abonnement.
Nachmittags 3 Uhr.
Neu einstudirt:

Schwarzer Peter.

Schwank in einem Aufzuge von E. A. Görner.

Der Förster	Herr Eichrodt.
Rosa, eine arme Waise, im Hause des Försters erzogen	Fräul. Elling.
Wilhelm, Jäger	Herr Andresen.

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Act von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. v. Rothenberg.
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi.
Philipp, Reitknecht	Herr Lösch.
Hannchen, Stubenmädchen	Frau Robius.
Andreas, Bäckerjunge	Fräul. De Lank.
Hans, Fleischerbursche	Herr Peters.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.
Lady Plumpstershire	Frl. De Lank.
Jonny, Betsy, Tommy, Bob — deren Kinder	Kl. Bärtsch. Kl. Hagen. Kl. Knittel. Kl. Arno.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.
Sein Factotum	Herr Brentano.
Sein Commis	Herr Schilling.
Die Puppenfee	Frl. Elling.
Japanesin, Chinesin, Bébé, Spanierin — mechanische Figuren	Frl. Reck. Frl. Weisinger. Frl. Hinkert. Frl. Glogovats.
Trompeter von Säkkingen	Herr Papsdorf.
Tambour, Steirerin, Mohrin, Poet, Polichinelle, Portier, Chinese — mechanische Figuren	Frl. Dänike. Frl. Dobriner. Frl. Arno. Herr Deckert. Frl. Kromer. Herr Eichrodt. Herr Wensauer.
Ein Bauer	Herr Bauer.
Dessen Weib	Frl. Bößl.
Deren Kind	Meta Carlé.
Eine Dienstmagd	Frl. Vogt.
Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Ein Commissionär	Herr Peters.
Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.
Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen von Herrn Joh. Ratterer.

Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr. Kassenöffn. ½3 Uhr.

Kleine Preise.

Dienstag, den 6. Mai 1890.
24. Vorstellung. Außer Abonnement.
(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson u. Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henry Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Robius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon, Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Frl. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Frl. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Frl. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.
Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Akt in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.
Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kassenöffn. ½7 Uhr.

Mittel-Preise.

MARCHIVUM